

Die
Übungen
von

Frau Pichardo

2012

www.pichardowiki.wikispaces.com
www.wirhabendeutsch.wordpress.com

Inhaltsverzeichnis

Grammatikübungen

Adjektivdeklinaton	2
Apposition	10
Artikel	11
Dass-Sätze und Infinitivkonstruktionen	12
Erkennen von Fällen	15
Genitiv der Eigennamen	16
Indefinitpronomen	18
Übungen zum Konjunktiv II	19
Modalverben	24
Passiv	27
Pronomen	29

Wortschatzübungen

Wortschatz zu Beruf und Arbeit	33
Verschiedene Bedeutungen des Wortes „ganz“	34

Lösungen	37
----------	----

Ein paar Anmerkungen zu dieser Sammlung

- Dieses kleine Buch wird jährlich aktualisiert, aber es entstehen ständig neue Übungen, die du auf meinem Wiki (www.pichardowiki.wikispaces.com) finden kannst.
- Obwohl ich jede Übung mehrere Male durchgelesen habe, bin ich sicher, dass ich nicht alle Tippfehler beseitigen konnte. Wenn du Lust hast, mich auf Fehler aufmerksam zu machen, schreibe mir eine E-Mail an folgende Adresse: claudia.pichardo.s@gmail.com
- Ich habe noch mehr Übungen geschrieben, aber sie sind an bestimmte Texte gebunden, die urheberrechtlich geschützt sind und deshalb habe ich beschlossen, sie nicht im Internet zu veröffentlichen.
- Viel Spaß und Erfolg beim selbständigen Lernen!

Claudia Pichardo

Adjektivdeklination mit dem bestimmten Artikel

Übung 1

Lösung auf S. 36

1. Das klein___ Mädchen spielt mit dem bunt___ Ball.
2. Der gefährlich___ Drache kämpft gegen den mutig___ Georg.
3. Carlos wohnt in dem schön___ Haus an der Ecke.
4. Die Nonne zeigt den jung___ Frauen das Kloster.
5. Der klein___ Patricio hat die sauber___ Hose an, die seine Mutter gewaschen hat.
6. Das gut___ weiß___ Papier liegt auf dem groß___ braun___ Tisch.
7. Am blau___ Himmel scheint die warm___ rund___ Sonne.
8. Wo sind die stark___ Männer geblieben?
9. Die schwierig___ Matheaufgaben sind von Marianne, der streng___ Lehrerin.
10. Die sicher___ Wohnungen befinden sich auf der Friedrichstraße.
11. Hat deine Schwester den grün___ Pullover selber gestrickt?
12. Am Rand des tief___ Sees wohnt der nett___ alt___ Herr Stöckli.
13. Unter der hoh___ Brücke schläft die arm___ Familie.
14. Das schnell___ Auto von Herrn Schneller ist ein Audi.
15. Der gepflegt___ weiß___ Bart vom Weihnachtsmann glänzt in der Polarsonne.
16. Auf der grün___ Wiese blühen die schön___ bunt___ Blumen.
17. Hast du das schrecklich___ Kleid von Frau Kirchner gesehen?
18. Unter dem alt___ Baum saß der fremd___ Mann und meditierte.
19. Wo wohnt die nett___ Frau, mit der weich___ schön___ Stimme?
20. Hast du schon die neu___ Wohnungen besichtigt?

Übung 2

Lösung auf S. 36

Schreibe die Steigerungsformen. Beispiel:

Mein Freund Gabo hat das **coole** Handy.
*Mein Freund Gabo hat das **coolere** Handy.*
*Mein Freund Gabo hat das **coolste** Handy.*

Wo ist die **saubere** Toilette?
*Wo ist die **sauberere** Toilette?*
*Wo ist die **sauberste** Toilette?*

- | | |
|---|---|
| a) Seo-Ju trinkt den starken Kaffee. | f) Herr Reich wohnt im teuren Hotel. |
| b) Michelle kauft den schicken Hut. | g) Der weiche Teppich kostet über 5,000 Pesos. |
| c) Die neue Wohnung gehört Tante Emma. | h) Den guten Wein verkauft man im <i>Malevo</i> . |
| d) Der preiswerte Computer ist von Lenovo. | i) Die billigen Telefone gibt es bei Walmart. |
| e) Javier interessiert sich für die modernen Gadgets. | j) Bei uns gibt es die großen Pizzas. |

Übung 3

Lösung auf S. 37

Bestimme den Fall und setze nun auch die Endungen der Artikel ein.

1. Frau Pichardo schimpft mit d_____ faul_____ Schüler_____ (Plural).
2. Wo ist d_____ klein_____ Mädchen mit d_____ lang_____ Haar?
3. D_____ dick_____ Mann steht schon seit einer Stunde dort.
4. Ich habe d_____ schön_____ jung_____ Frau aus Panama gesehen.
5. Paola gibt d_____ klein_____ Katzen ein bisschen Milch.
6. Juan gibt d_____ klein_____ grau_____ Katze ein Stück Wurst.
7. D_____ böse_____ Hexe wohnt im dunkel_____ Wald.
8. Warum hast du d_____ gut_____ Brot nicht gegessen?
9. D_____ blau_____ Kleid d_____ lieb_____ Großmutter hängt im Schrank.
10. Hast du d_____ alt_____ Mann eine Münze gegeben?
11. D_____ elegant_____ Hut d_____ reich_____ Mann_____ ist 10,000 Dollar wert.
12. Wem gehören d_____ dick_____ Bücher, die dort im Regal stehen?
13. Wie viel hast du für d_____ ekelig_____ Parfüm bezahlt?
14. Wo wohnt d_____ neu_____ Spanischlehrerin?
15. Die Geschichte heißt: „Rotkäppchen und d_____ böse_____ Wolf.“

Übung 4

Lösung auf S. 37

Beispiele mit dieser, jener, jeder, mancher, solcher, welcher.

1. Sämtlich_____ unverheiratet_____ Frauen mussten im Krieg in den Fabriken arbeiten.
2. Mit welcher_____ nett_____ Mädchen möchtest du gerne tanzen?
3. Jede_____ dritt_____ der befragten Jungen wollte auf einer Privatuni studieren.
4. Jede_____ intelligent_____ Frau weiß, wie man eine Schwangerschaft verhindert.
5. Welche_____ ist das alt_____ Haus, in dem Hermann Hesse gewohnt hat?
6. Er gehört zu jene_____ komisch_____ Menschen die glauben, dass Adam und Eva wirklich gelebt haben.
7. Jeden Freitag sehe ich _____selb_____ hübsch_____ junge Frau im Kino.
8. Meine Oma hat mir dies_____ schön_____ Pullover gestrickt.
9. Wo hast du dies_____ praktisch_____ Tasche gekauft?
10. Jen_____ bärtig_____ Mann, der auf der Bank Zeitung liest, ist ein Spion des FBI.
11. „Welche_____ blau_____ Zwerge mit weiß_____ Mützen meinst du?“ „Ich meine die Schlümpfe.“
12. Manch_____ böse_____ Kriminelle kommt mit einem blauen Auge davon.

Adjektivdeklinations mit dem unbestimmten Artikel

Übung 1

Lösung auf S. 37

1. Ich möchte bitte einen stark ____ Kaffee.
2. Pinocchio hatte eine lang ____ Nase, weil er immer wieder Lügen erzählte.
3. Zeigst du mir, wie man einen lecker ____ Kuchen backt?
4. Charles Darwin hat mehr als ein wichtig ____ Buch geschrieben.
5. Ich habe meiner Oma einen groß ____ Schokoladenkuchen geschenkt.
6. Die reichen Kinder haben in ein ____ schön ____ Garten gefeiert.
7. Können Sie mir sagen, wo ich ein billig ____ Hotel finden kann?
8. Mit einem voll ____ blau ____ Rucksack voller Essen begannen wir die Wanderung.
9. Herr Holman ist ein nett ____ Lehrer mit einem klein ____ Bart und braun ____ Augen.
10. Ingmar Bergman war ein berühmt ____ Regisseur.
11. Mit einem groß ____ Besen kann man besser fegen als mit einem klein ____.
12. Im Rezept steht: ein halb ____ Kilo Mehl, zwei gehäuft ____ Esslöffel Backpulver, ein geschält ____ weich ____ Apfel...
13. Frau Maldonado hat ein schön ____ neu ____ Auto mit einer lustigen Hupe (claxon), die „Jingle bells“ spielt.
14. Sie leidet unter den Folgen einer schwer ____ Krankheit.
15. Das Kind ist von einer hoh ____ Leiter gefallen und hat sich den linken Fuß gebrochen.
16. Ich möchte bitte ein kalt ____ Bier, eine groß ____ Bockwurst, eine knusprig ____ Brezel und einen klein ____ Karföffelsalat.
17. Er hat seiner Verlobten einen wertvoll ____ Ring mit einem schön ____ Diamanten geschenkt.
18. Tante Hildegard wohnt in einer alt ____, gemütlich ____ Wohnung in einem waldig ____ Stadtteil.
19. Mein Bruder hat einen jung ____ Hund aus dem Urlaub mitgebracht.
20. Die Frauen singen ein alt ____ Lied aus ihrer Heimat.

Übung 2

Lösung auf S. 38

Nun setze auch die Endungen des unbestimmten Artikels ein.

1. Die Schweizerschule ist ein ____ multikulturell ____ Schule.
2. Carlos muss jeden Tag ein ____ lang ____ Weg zur Schule zurücklegen.
3. Die schwedische Botschafterin wohnt in ein ____ groß ____ Haus in ein ____ elegant ____ Stadtteil.
4. Lieber Opa, ich wünsche dir ein ____ froh ____ neu ____ Jahr.
5. Graf Wolkenstein wohnt in ein ____ alt ____ Burg aus dem Mittelalter und hat in ein ____ hoh ____ Turm ein ____ klein ____ Werkstatt eingerichtet.
6. Gestern haben wir ein ____ lustig ____ Film gesehen und danach ein ____ lecker ____ Pizza gegessen.
7. Max ist ein fech ____ klein ____ Junge, der immer Unsinn im Kopf hat.

8. Mein Chef trägt ein____ rosa____ Krawatte und ein____ blau____ Hemd.
9. Kannst du mir bitte ein____ klein____ Tafel Schokolade mitbringen?
10. Meine Chefin lädt uns jedes Jahr zu ein____ gut____ Essen in ein____ griechisch____ Restaurant ein.
11. Maria hat sich zu Weihnachten ein____ echt____ Hamster gewünscht.
12. 2012 wird ein____ schwierig____ Jahr für alle Menschen, die keine Arbeit haben.
13. „Homo Faber“ ist ein____ interessant____ Roman von Max Frisch, in dem es um ein____ älter____ Mann geht, der sich in seine Tochter verliebt, ohne es zu wissen.

Adjektivdeklination mit Possesivpronomen

Übung 1

Lösung auf S. 38

Vorsichtig! Es sind auch bestimmte und unbestimmte Artikel dabei.

1. Meinem klein____ Bruder habe ich einen braun____ Teddybären geschenkt und meiner lieb____ Oma einen gelben Bademantel.
2. „Haben die Studenten ihre schmutzig____ Wäsche gewaschen?“ „Ja, sie haben ihre sauber____ Sachen wieder mitgenommen“.
3. „Zeig mir dein____ sauber____ Hände“, sagte die streng____ Mutter zu ihrem jüngst____ Sohn.
4. Hast du mein dick____ gelb____ Grammatikbuch gesehen? Es lag vor einer Stunde noch auf dem niedrig____ Regal neben d____ blau____ Klassentür.
5. Peter hat sein neuest____ Smartphone mitgebracht. Seine Freundin zeigt ihm ihr____ weiß____ Computer.
6. Wohin können wir unser____ schmutzig____ Schuhe stellen?
7. Wirst du mir dein____ hübsch____ Kusine vorstellen?
8. Ich werde mit mein____ lieb____ Mann nach Kanada fliegen.
9. Ich habe alle mein____ bunt____ Spielsachen verschenkt. Auch meine Schwester hat ihr____ alt____ Schulbücher zum Altpapier gebracht.
10. Wo hast du dein____ nett____ Mitbewohnerin kennen gelernt?

Übung 2

Lösung auf S. 39

Setze die richtigen Endungen ein.

Möchten Sie in ein____ größer____ Wohnung ziehen? Dann schauen Sie sich doch unser____ interessant____ Angebote an. Wir haben die modernst____, sicherst____ Immobilien auf dem Markt. Brauchen Sie ein____ zusätzlich____ Platz für Ihr____ gut____ Auto? Wollen ihre klein____ Kinder ein schön____ Spielzimmer? Klagt Ihre Frau immer über die zu eng____ Küche? Dann ist es Zeit, dass Sie die wunderbar____ Wohnsiedlungen der seriös____ Firma „Heim und Haus“ kennen lernen.

Wir haben d_____ best_____ Kaffee Deutschlands, eine Mischung d_____ aromatischst_____ Sorten aus verschiedenen Teilen der Welt. Kommen Sie und genießen Sie nicht nur unser_____ wunderbar_____ Kaffeesorten, sondern auch die lecker_____ Kuchen und die knusprig_____ Kekse, die unser_____ lieb_____ Frau Weitz jeden Tag aus dem heiß_____ Backofen holt.

Der groß____, kräftig_____ Sohn des berühmt_____ Grafen Wolfgang August von Wiedenbach und Turmlohe, der blauäugig_____ Hans August Freiherr von Wiedenbach und Turmlohe, schenkte sein_____ adelig_____ Freundin, der hübsch_____ Katharina Susanna Freiin von Sturmfels ein_____ teuer_____ Verlobungsring des berühmt_____ Juweliers Bühlow.

Mein_____ liebste____, wunderbare Wanda! Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie sehr ich dich vermisse, mein_____ süß_____ Prinzessin. Nach ein_____ lang_____ Bahnfahrt bin ich endlich im modern_____ Studentenheim der TU München angekommen und habe mein_____ schwer_____ Koffer (Pl.) und Kisten mitten auf den grün_____ Teppich gestellt. Dann habe ich erst einmal ein_____ ganz_____ Flasche Mineralwasser getrunken und in der Mensa ein_____ warm_____ Suppe gegessen. Nun muss ich mein_____ klein_____ Zimmer einrichten und mich für die ersten stressig_____ Tage auf der Uni vorbereiten. Ich hoffe, dass ich dich bald wieder sehen kann, mein_____ wunderar_____, liebste____ und best_____ Lebensgefährtin. Ich vermisse dein_____ rot_____ Mund und dein_____ warm_____ Stimme und wenn ich an dein_____ weich_____ Hände denke, bekomme ich heiß_____ Wangen.

Weitere Übungen zur Adjektivdeklination

Übung 1: Possesivpronomen

Lösung auf S. 39

Beispiele:

Pedro passt auf (klein/Schwester) auf.

Pedro passt auf seine kleine Schwester auf.

Jimena wird mit (fröhlich/Freundinnen) tanzen gehen.

Jimena wird mit ihren fröhlichen Freundinnen tanzen gehen.

Wollen Sie auf (betrunken/Bruder) warten?

Wollen Sie auf Ihren betrunkenen Bruder warten?

1. Er steht unter (kaputt/Regenschirm) und wartet auf seine Geliebte.
2. Friedrich kroch unter (alt/Bett) und beobachtete den fremden Jungen.
3. Guillermo hat große Angst vor (streng/Mathelhrer).
4. Herr Lever trinkt (kalt/Kaffee), obwohl dieser gar nicht mehr gut schmeckt.
5. Wo habe ich nur (bunt/Unterhose) gelassen?
6. Die Frauen verkauften im Krieg (wertvoll/Schmuckstücke).
7. Don Juan brachte Inés zu (streng/Vater). (Der Vater ist von Inés).
8. Miguel kann nicht ohne (warm/Pantoffeln) leben.
9. Paulina übernachtet bei (extravagant/Tante).
10. In den Ferien fuhr Montse zu (alt/Großeltern).
11. Sie sollten außer (warm/Pullover) noch einen Mantel mitnehmen.

12. Michelle kümmert sich um (krank/Katzen).
13. Du sitzt (best/Freundin) gegenüber.
14. Mireya ärgert sich über (dumm/Fehler).
15. Wir werden (nett/Kollegen) zum Essen einladen.

Übung 2: Präpositionen mit Dativ und Akkusativ

Lösung auf S. 39

Beispiele:

ein kleiner Ball (mit, außer, ohne)

mit einem kleinen Ball, außer einem kleinen Ball, ohne einen kleinen Ball

das alte Haus (in, zu, gegenüber)

im alten Haus, zum alten Haus, gegenüber dem alten Haus

mein dummer Fehler (von, nach, ohne)

von meinem dummen Fehler, nach meinem dummen Fehler, ohne meinen dummen Fehler

1. der strenge Lehrer (für, von, ohne)
2. eine schöne Frau (außer, dank, zu)
3. sein grüner Hut (ohne, mit, außer)
4. unsere gestresste Mutter (gegen, von, zu)
5. das neue Auto (für, aus, samt)
6. das lustige Fest (seit, dank, zu)
7. ein komisches Erlebnis (durch, seit, nach)
8. dein schönes Lächeln (ohne, für, dank)
9. die schrecklichen Prüfungen (ohne, gegen, nach)
10. eine teure Flasche Wein (bei, für, gegen)
11. seine verliebte Schwester (ohne, zu, für)
12. ihre schöne Stimme (dank, außer, für)
13. eine kleine Stadt (aus, gegen, durch)
14. sein schlechter Ruf (dank, durch, bei)
15. das rosa Schwein (dank, nach, gegen)

Übung 3: Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

Lösung auf S. 40

Beispiele:

auf (der gelb/Stuhl) die kleine Maria steht, Herr Hanimann steigt, das Deutschbuch liegt

Die kleine Maria steht auf dem gelben Stuhl.

Herr Hanimann steigt auf den gelben Stuhl.

Das Deutschbuch liegt auf dem gelben Stuhl.

vor (mein neu/Kühlschrank) die Katze setzt sich, der Eimer steht, ich stelle mich

Die Katze setzt sich vor meinen neuen Kühlschrank.

Der Eimer steht vor meinem neuen Kühlschrank.

Ich stelle mich vor meinen neuen Kühlschrank.

1. **in** (das kalt/Wasser) Lina schwimmt, Gabriel springt, die Fische leben
2. **vor** (die lachend/Schüler) der Clown tanzt, die Lehrerin stellt sich, der Hund sitzt
3. **neben** (das verhext/Haus) die Tankstelle ist, der Taxifahrer parkt, Ana stellt ihr Fahrrad
4. **unter** (der alt/Baum) die Oma sitzt, Daniel legt sein Handtuch, die Liebenden treffen sich
5. **auf** (das weich/Kissen) die Katze liegt, der Politiker setzt sich, das Kind springt

6. **über** (der grün/Wald) das Flugzeug fliegt, die Wolken hängen, der Mond glänzt
7. **zwischen** (der rot/Traktor und die grau/Mülltonne) der Junge zwängt sich, Peter versteckt sich, der Korb steht
8. **hinter** (mein/groß/Bruder) ich verstecke mich, meine Kusine steht, Mama stellt den Kinderwagen
9. **vor** (ein elegant/Geschäft) der Mercedes steht, der Politiker fährt, der Bettler sitzt
10. **über** (ein schmal/Fluss) das Pferd springt, der Vogel flattert, die Brücke führt
11. **unter** (die dick/Schneedecke) der Wald liegt, die Inuit legen das Fleisch, die Blumen schlafen
12. **in** (das dunkel/Zimmer) der Mann trat, der Dieb versteckte sich, die Katze rannte
13. **auf** (der hoch/Berg) die Klasse stieg, Jesus predigte, die Hütte befand sich
14. **zwischen** (die blond/Frau und die rothaarig/Frau) der kleine Junge saß, der Hund schlief, das Mädchen setzte sich
15. **hinter** (eine hoch/Mauer) die psychiatrische Klinik befindet sich, die Kriminellen verschwanden, die Jugendlichen schleichen

Übung 4: Gemischte Übungen

Lösung auf S. 41

Beispiele:

ein grüner Pullover Ich möchte – Wo finde ich – Mir gefällt

Ich möchte einen grünen Pullover.

Wo finde ich einen grünen Pullover?

Mir gefällt ein grüner Pullover.

eure liebe Großmutter Ich möchte ... einen Blumenstrauß schenken – Wie heißt – Alle kennen

Ich möchte eurer lieben Großmutter einen Blumenstrauß schenken.

Wie heißt eure liebe Großmutter?

Alle kennen eure liebe Großmutter.

1. **der heiße Kaffee** Das ist – Ich trinke – Bitte serviere mir
2. **deine kalten Hände** Ich halte – Bitte wasche dir – Ich erschrecke über
3. **ihr roter Mund** Er küsste – Sie schminkte sich – Alle bewunderten
4. **ein häßliches Entlein** Bist du...? – Sie ist – Ich höre die Geschichte von
5. **die leckere Schokolade** Er schenkte dem Kind – Mir schmeckt – Nach kann ich nichts mehr essen.
6. **sein lockiges Haar** Er kämmt sich – Seine Freundin liebt – Hast du ... gesehen?
7. **unser netter Sportlehrer** Ist das ...? – Kennst du ...? – Wir alle mögen
8. **diese laute Musik** Ich hasse – Hörst du – Warum gefällt euch ...?
9. **keine braunen Schuhe** Gabriel hat – Wir finden – Ich mag
10. **der gute Witz** Javier erzählt – Ich habe ... verstanden. – Wer hat dir ... erzählt?
11. **das süße Baby** Kennst du...? – ... ist meine Schwester. – Sie gab ... eine Rassel.
12. **ein teures Auto** Herr Donati hat sich ... gekauft. – Mit ... fuhr der Politiker zur Versammlung. – Er hat seinem Sohn ... gekauft.
13. **dieses freche Mädchen** ... ist von der Schule geflogen. – Hast du ... einen Kuss gegeben? – Er erinnert sich an ...
14. **fünf junge Hunde** Der Tierhändler verkauft ... – Sie hat ... etwas zum Fressen gegeben. – Gestern sind ... geboren.
15. **Ihr schwarzer Mantel** Vergessen Sie ... nicht! – Haben Sie ... gefunden? – ... hängt in der Garderobe.

Apposition

Übung 1

Lösung auf S. 43

Beispiel:

Herr Hauri pfeift bei der Arbeit lustige Lieder (der fleißige Hausmeister unserer Schule)

Her Hauri, der fleißige Hausmeister unserer Schule, pfeift bei der Arbeit lustige Lieder.

1. Walter Stooss hat seine Arbeit mit viel Energie und Elan in Angriff genommen. (der neue Direktor der Schweizerschule)
2. Frau Meier gab Maria drei frische Brötchen. (das arme Mädchen von nebenan)
3. Am Montag jährt sich zum 26. Mal der Tag des großen Erdbebens, das 1985 weite Teile der Innenstadt zerstörte. (der 19. September)
4. Bach komponierte die Kaffeekantate in Gedanken an seine Tochter. (ein amüsantes Stück über die Koffeinsucht)
5. Die Bilder Passaps bestehen aus viereckigen Dreiecken und dreieckigen Vierecken in vielen Farben. (der weltberühmte Maler in Dürrenmatts Roman "Griechen sucht Griechin")
6. Im Jahre 1911 wurde Marie Curie der Nobelpreis für Chemie verliehen. (eine Chemikerin aus Polen)
7. Mit Karl und Joseph habe ich eine Firma gegründet. (meine beiden Brüder die Ingenieure sind)
8. Die Tagebücher John Casements wurden nach Aussagen vieler Gelehrten gefälscht. (der Held im letzten großen Roman von Mario Vargas Llosa)
9. Das wohl bekannteste Vermächtnis Isaac Newtons an die Nachwelt ist die Anekdote mit dem Apfel, der ihm auf den Kopf fiel. (der englische Physiker und Entdecker der Schwerkraft)
10. Im *Ritz* wohnen die Archäologen Alaister und Fiona Weeman. (das eleganteste Hotel der Stadt)
11. Auf dem Gipfel des Großglockners befinden sich zwei Berghütten. (der höchste Berg Österreichs)
12. Ich habe Herrn Roth einen Schokoladenkuchen zum Geburtstag gebacken. (mein ehemaliger Deutschlehrer)

Artikel

Übung 1

Lösung auf S. 43

Setze die richtigen Artikel ein:

_____ Hurrikan	_____ Umdrehung	_____ Nissan	_____ Smaragdgrün
_____ Wolke	_____ Finger	_____ Brandy	_____ Winter
_____ Zeitung	_____ Freundschaft	_____ Banane	_____ Ende
_____ Lehrerin	_____ Wind	_____ Nachmittag	_____ Formulierung
_____ Bruder	_____ Schneiderei	_____ Fenster	_____ Sklaverei
_____ Süden	_____ Spätsommer	_____ Leiter	_____ BMW
_____ Grün	_____ Dienstag	_____ Bisschen	_____ Bier
_____ Computer	_____ Oktober	_____ Kindlein	_____ General
_____ Freiheit	_____ Schmuserei	_____ Esel	_____ Kapitän
_____ Hausaufgabe	_____ Mond	_____ Wäscherei	_____ Belegschaft

Übung 2

Lösung auf S. 42

Richtig oder falsch? **Hier gibt es keine Pluralformen.**

_____ die Mädchen	_____ das Tequila	_____ das Tafel	_____ die Forschung
_____ das Schnee	_____ der Vater	_____ das Kätzchen	_____ das Umgebung
_____ die Einigkeit	_____ das Kobaltblau	_____ der Abend	_____ das Kuchen
_____ der Norden	_____ das Hagel	_____ die Hexe	_____ die Feigheit
_____ die Gelb	_____ der Boden	_____ die Ministerin	_____ die Mittwoch
_____ die Brille	_____ die Oma	_____ das Direktor	_____ das Likör
_____ der Kind	_____ das Sicht	_____ der Audi	_____ die Gruppe
_____ der Glocke	_____ die Kartoffel	_____ das Lösung	_____ der Brötchen
_____ die Meierei	_____ das Hose	_____ die Freude	_____ die Maus
_____ die Donnerstag	_____ die Hemd	_____ das Onkel	_____ der Gendarm

Übung 3

Lösung auf S. 44

Schreibe die Wörter in die richtige Spalte der untenstehenden Tabelle.

Unabhängigkeit, Wolkenbruch, Sonnenschein, Unordnung, Frechheit, Fahrt, Renault, Advokat, Ingenieur, Sauerei, Schneeweiß, Möglichkeit, Übelkeit, Eckchen, Herbstwind, Mütterlein, Liebling, Drohung, Sonnabend, Nachmittagssonne, Professor, Beamtin, Schwiegervater, Ausbeutung, Botschaft, Genugtuung, Osten, Schalter, Sonderling, Befreiung, Schnaps, Zeitung, Weißbier, Besichtigung, Appenzeller, Knusperhäuschen.

Der	Die	Das

Dass-Sätze und Infinitivkonstruktionen

Übung 1

Lösung auf S. 44

Beispiel:

Jimena hat einen Spickzettel gebraucht. Mr. Lever glaubt...

Mr. Lever glaubt, dass Jimena einen Spickzettel gebraucht hat.

Mireya hat Fieber – behaupten Präsens

Mireya behauptet, dass sie Fieber hat.

Mireya behauptet, Fieber zu haben.

1. Die Erde ist flach. Noch heute glauben einige Menschen...
2. Ich bestehe die Matheprüfung nicht – befürchten
3. Der Verbrecher hat das Kind getötet – gestehen Perfekt
4. Unser Ökonomielehrer hat eine neue Freundin. Viele Schüler behaupten...
5. Ich lebe nächstes Jahr in Schweden – hoffen
6. Du bist sehr attraktiv – meinen
7. Die Straße soll mit brennenden Kerzen geschmückt werden. Der König wünscht...
8. Mein Freund wird mir einen Verlobungsring schenken. Ich hoffe...
9. Susanna besucht ihre Tante in den Ferien – hoffen
10. Er hat den Rechtsanwalt angerufen – behaupten

Übung 2

Lösung auf S. 44

Das Baby hat viel geweint. Es liegt in der Wiege und schläft.

Das Baby, das viel geweint hat, liegt in der Wiege und schläft.

Ich habe es dir oft gesagt. Du sollst ein nettes Mädchen heiraten.

Ich habe dir oft gesagt, dass du ein nettes Mädchen heiraten sollst.

Die Frau nimmt jeden Tag den ersten Bus. Sie hat einen Buckel.

Die Frau, die jeden Tag den ersten Bus nimmt, hat einen Buckel.

1. Die Frau hat nur einen Arm. Sie geht im Park spazieren.
2. Alle Kinder dürfen zum Ausflug gehen, wenn sie eine Erlaubnis haben.
Alle Kinder, die eine...
3. Ich glaube daran. Jesus ist auferstanden.
4. Sie weiß nicht, wie sie es ihm sagen soll: Seine Mutter ist gestorben.
5. Das Kind hat die ganze Nacht geweint. Es kommt zu spät in die Schule.
6. Das Theaterstück hat meiner Mutter so gut gefallen. Es wird im Juni wieder aufgeführt.
7. Der attraktive Mann ist Professor für mittelalterliche Geschichte. Er hat dichtes graues Haar.
8. Das gute Wetter wurde gestern im Fernsehen angesagt. Es hat angehalten.
9. Wie soll ich es meinem Mann erklären? Ich habe sein Konto überzogen.
10. Ich möchte es so: Du sollst wissen, was ich in meiner Jugend für Fehler begangen habe.
11. Peter soll seine Mutter anrufen. Er darf es nicht vergessen.
Peter darf nicht vergessen...

12. Vor dem Haus versammeln sich die Kommunisten. Das Haus hat früher einem Baron gehört.
13. Meine Mutter hat das Papier gekauft. Es liegt in der rechten Schublade.
Meine Mutter hat...
Das Papier...
14. Sie glaubt es nicht. Ihr Vetter hat das Geld gestohlen.
15. Die netten Schwestern waren gestern mit uns im Kino. Sie sind sehr reich.
16. Ulrich ist schwul. Meine Tante hat es mir erzählt.
17. Das Schuljahr hat so schlecht begonnen. Jetzt ist es bald zu Ende.
18. Analaura muss heute zum Zahnarzt. Sie hat es schon wieder vergessen.
19. Das Schwimmbad wurde 1970 gebaut. Es wurde letztes Jahr renoviert.
20. Du bist verliebt! Willst du es nicht endlich zugeben?

Übung 3

Lösung auf S. 46

Setze ein: dass oder das?

A: Ich habe dir schon mindestens tausendmal gesagt, _____ du nicht so spät nach Hause kommen sollst.

B: _____ du immer schimpfen musst, geht mir fürchterlich auf die Nerven.

A: Warum rufst du nicht an, wenn du spät kommen wirst? Ist _____ denn so schwer?

B: Du kannst einfach nicht verstehen, _____ Handy manchmal nicht funktioniert, wenn ich in der U-Bahn bin.

A: _____ Handy! Jetzt ist auf einmal _____ Telefon schuld! _____ ich mir Sorgen mache, _____ ist dir vollkommen egal! Du weißt doch, _____ jeden Tag viele Menschen überfallen (=ser asaltado) werden.

B: Aber mir passiert _____ nicht. _____ einzige Problem ist, _____ du zu viel Radio hörst. Im Radio wird immer von Kriminellen gesprochen.

A: Es ist sinnlos, mit dir zu diskutieren. Ich werde heute Abend deinem Vater erzählen, _____ du wieder zwei Stunden zu spät von der Schule nach Hause gekommen bist.

B: Nein, Mama, bitte sage ihm _____ nicht!

A: Doch, dieses Mal werde ich es ihm sagen. Und wir werden uns überlegen, welche Strafe du bekommen wirst. Ist _____ klar?

B: Ja, Mama. Ich verspreche dir, _____ ich ab morgen immer anrufen werde, wenn ich noch länger mit meinen Freunden spielen möchte.

A: _____ werden wir ja sehen. Ich hoffe, _____ du nach einer Strafe endlich vernünftig wirst.

Übung 4

Lösung auf S. 46

Setze ein: dass, der die oder das?

1. Hast du _____ lustige Plakat gesehen, _____ an der Tür vom Lehrerzimmer hängt?
2. Ich habe gar nicht gewusst, _____ Frau Nodorf einen Freund hat. Ist _____ ein Geheimnis?
3. Der nette Polizist, _____ seit drei Jahren neben mir wohnt, hat mir gesagt, _____ er in meine Schwester verliebt ist.

4. Ich möchte, _____ du mir sagst, wie _____ Mädchen heißt, _____ jeden Morgen um 7 Uhr an der Bushaltestelle steht.
5. Nicht alle Frauen, _____ mit den berühmten Nazis verheiratet oder befreundet waren haben gewusst, _____ ihre Männer am Holocaust beteiligt waren.
6. Marianne sagt, _____ du noch gar nicht weißt, _____ Baby von Nelly gestern Abend geboren ist.
7. Der reiche Mann, _____ kleine Schloss (Neutrum) gekauft hat, wollte auch _____ Grundstück (=terreno, Neutrum) kaufen, _____ hinter dem Schloss ist.
8. _____ Wetter so schlecht ist, macht uns große Sorgen, denn _____ Klassenlager ist nicht so schön, wenn es regnet.
9. _____ ist ja eine Überraschung! Wie hast du gewusst, _____ Alizee meine Lieblingssängerin ist?
10. Die Zuschauer waren sehr enttäuscht, _____ der gutaussiehende Mann im Film _____ arme junge Mädchen verlassen hat. Warum hat er _____ nur getan?
11. Sind Sie die Frau, _____ gestern meiner Freundin diesen Mantel verkauft hat? Ich muss ihnen leider sagen, _____ der Mantel mir zu klein ist. Meine Freundin hat ihn für mich gekauft. Sie wusste nicht, _____ ich Größe 42 bin.
12. Glaubst du, _____ du jetzt verstanden hast, wann man _____ mit einem S schreibt und wann _____ mit zwei S?

Erkennen von Fällen

Lösung auf S. 47

Markiere die Satzteile mit verschiedenen Farben (oder verschiedenen Arten von Linien, z. B. ____, ____, usw.

Subjekt (Nominativ):	Wer?
Verb und Hilfsverben:	Was tut er/sie/es? Was tun sie?
Dativ:	Wem? Wer bekommt etwas?
Akkusativ:	Wen oder was?
Genitiv:	Wessen?

1. Die Schüler der C2B planen eine Abschiedsparty für Miguel.
2. Hast du dem Sportlehrer die Entschuldigung gegeben?
3. Seo-Ju hat ihrer Freundin Sofía einen Cappuccino aus der Cafeteria mitgebracht.
4. Das ist eine Kantate des berühmten Komponisten Johann Sebastian Bach.
5. Frau Pichardo hat ihren Schülern eine Menge Links für ihre Vorträge gegeben.
6. Früher haben die Großmütter ihren Enkelkindern Pullover und Mützen gestrickt.
7. Daniela würde ihrem Bruder am liebsten eine Ohrfeige geben.
8. Alle freuen sich schon auf die Sommerferien.
9. Ich würde dir gerne die Matheaufgaben erklären, aber ich verstehe sie selber nicht.
10. Wozu brauchst du so viele Schrauben?
11. Michelle hat ihrem iPod ein Etui gestrickt.
12. Im 14. Jahrhundert konnten nur wenige Europäer einen richtigen Arzt rufen, wenn sie krank waren.
13. Man hat einen alten General festgenommen, weil er den Dreogendealern geholfen hat.
14. In Venezuela wurden einigen reichen Männern ihre Firmen weggenommen.
15. Gib mir sofort meinen Geldbeutel zurück!
16. Kennst du d_____ schwarzhaarig_____ Mann, d_____ Karla einen Kuss gegeben hat?
17. Wo sollen wir d_____ Kisten mit d_____ Bücher_____ hinstellen?
18. Was hat Javier mit sein_____ schön_____ Bart gemcht? Er hat (es/ihn/sie/ihr) _____ abrasiert.
19. Die Kinder d_____ berühmt_____ Schriftsteller_____ Carlos Fuentes haben d_____ Zeitung „La Jornada“ erzählt, dass (sein/seine/ihr/unser) _____ Vater nächstes Jahr nach Marokko reisen wollte.
20. Guillermo hätte sein_____ Opa gerne ein_____ Plattenspieler (Mask.) geschenkt, aber d_____ Plattenspieler war viel zu teuer.
21. Wusstest du, dass mein_____ Freundin_____ Paulina ein_____ sehr gut_____ Tänzerin ist?
22. Ein_____ so unfreundlich_____ Mann wie Herrn Griesgram sage ich noch nicht einmal „Guten Morgen!“
23. Mireya wünschte ihr_____ groß_____ Bruder ein_____ gut_____ Reise.
24. Gib d_____ alt_____ Frau bitte zwei_____ Kilo Mehl und drei_____ Päckchen Backpulver.
25. Ihr_____ bunt_____ Schal hat Jimena auf d_____ Markt in Coyoacán gekauft.

Genitiv der Eigennamen

Übung 1

Lösung auf S. 48

Deklination von Titeln und Berufsbezeichnungen. Weibliche Berufsbezeichnungen bleiben immer gleich!

der Polizist	des Polizisten	der Kapitän	des Kapitäns
der Jurist	des Juristen	der Sekretär	des Sekretärs
der Beamte	des Beamten	der Direktor	des Direktors
der Gesandte	des Gesandten	der Pfarrer	des Pfarrers
der Graf	des Grafen	der Chef	des Chefs
der Fürst	des Fürsten	der Politiker	des Politikers
der Prinz	des Prinzen	der Clown	des Clowns
der Philosoph	des Philosophen	der Professor	des Professors
der Philologe	des Philologen	der Räuber	des Räubers
der Herr	des Herrn	der Arzt	des Arztes

Leite folgende Deklinationen her:

der Astronaut		der Schauspieler	
der Bischof		der Rennfahrer	
der Linguist		der Mediziner	
der Theologe		der Papst	
der Geograph		der Abt	

Übung 2

Lösung auf S. 48

Lies dir die Beispiele genau durch und löse die Aufgaben.

Das Bild – Maler Passap – zeigte die nackte Chloé.

Das Bild **des** Malers Passap zeigte die nackte Chloé.

Das Bild Maler Passaps zeigte die nackte Chloé.

Heloisa - die Geliebte – Abt Abaelard von Frankreich – war sehr jung.

Heloisa, die Geliebte **des** Abtes Abaelard von Frankreich, war sehr jung.

Heloisa, die Geliebte Abt Abaelards von Frankreich, war sehr jung.

Das ist ein Foto – Revolutionär Farcks.

Das ist ein Foto **des** Revolutionärs Farcks.

Das ist ein Foto Revolutionär Farcks'/Farcksens.

1. Er liest die Schriften – Mediziner Paracelsus.
2. Die berühmte Predigt – Pfarrer Eugen Drewermann – kostete ihn sein Amt.
3. Der gewagt Plan – Ökonom Keynes – hatte positive Folgen.
4. Der ungesunde Lebenswandel – Bischof Moser – wird kritisiert.
5. Die Witze – Clown Krusty – sind sehr schlecht.
6. Der Name – Astronaut Neil Armstrong – ist vielen bekannt.
7. Die Geschichte – Räuber Hotzenplotz – erfreut heute noch die Kinder.
8. Der Artikel – Professor Rodolfo San Agustín – wird demnächst veröffentlicht.

Übung 3

Lösung auf S. 48

Schreibe Sätze wie im Beispiel (auf einem Extrablatt).

Der Räuber drohte Kurt (der deutsche Ladenbesitzer) mit einer Pistole.

Der Räuber drohte Kurt, dem deutschen Ladenbesitzer, mit einer Pistole.

Alle dachten, Archilochos wolle (Herr Nadelöhr – der Vertreter – der Maler Passap) ein Bild abkaufen.

Alle dachten, Archilochos wolle Herrn Nadelöhr, dem Vertreter des Malers Passap, ein Bild abkaufen.

1. Jahrelang arbeitete J. S. Bach als Hofmusiker (der Fürst Leopold von Anhalt-Köthen).
2. Du sollst (Herr Donati – dein Lehrer) alle Fragen beantworten, die er dir stellt.
3. Opa Kunz liest (seine Enkel – zwei schlecht erzogene Kinder) ein Märchen vor.
4. Hast du (die hervorragende Arbeit – Professor Hoffmann) gelesen?
5. Ich als (deine Ehefrau) sollte dein Testament kennen.
6. Dir als (meine liebe Ehefrau) gebe ich eine Kopie meines Testaments.
7. Wir danken (unser Herr Jesus Christus - der König des Himmels) für dieses reichliche Mahl.
8. Dieses ganze Anwesen gehört (der Politiker Egon Reich – der korrupteste Senator aller Zeiten).
9. Bist du die Tochter (Susana Schmiedel – die nette Leherin meiner Kinder)? (Kein "von" einsetzen!)
10. Das ist eine Motette (Heinrich Schütz – der berühmteste Komponist im Dreißigjährigen Krieg).

Indefinitpronomen

Übung 1

Lösung auf S. 49

Setze ein: etwas, nichts, jemand, niemand.

A: Hast du _____ verloren?

B: Ja, ich kann mein iPod nicht finden.

A: Als ich hier in die Klasse kam, lag _____ auf dem Tisch. Vielleicht hat _____ es beim Direktor abgegeben.

B: War _____ hier als du in die Klasse kamst?

A: Nein, ich habe _____ (Akk.) gesehen. Normalerweise ist um diese Uhrzeit _____ mehr hier.

B: Ok, danke. Ich werde Frau Cattori fragen, ob sie _____ weiß.

Übung 2

Lösung auf S. 49

Setze ein: man, er, jemand, ihn, ihm, niemand, keiner, etwas nichts. Vorsicht mit der Deklination.

1. Wenn _____ anruft, dann sagst du _____, dass ich nicht zu Hause bin.

Und wenn _____ mich fragt, wo du bist?

Dann sagst du _____, dass du _____ weißt.

2. Weiß _____, wer der nächste Präsident werden wird?

Das kann _____ so genau sagen.

Warum nicht? _____ muss doch bei den vielen Umfragen herauskommen.

Die Umfragen beweisen _____. Wenn _____ das behauptet, lügt _____.

3. Ist _____ im Badezimmer?

Ich habe _____ gehört und auch _____ gesehen.

Gut. Pass auf, dass _____ mit dem Toilettenpapier spielt. Es passiert immer wieder und am Schluss will _____ etwas gesehen haben.

Keine Angst. Ich bleibe hier und passe auf, dass _____ passiert.

Übung 3

Lösung auf S. 49

Wandle die folgenden Sätze um, indem du „man“ gebrauchst.

1. Ich kann bei diesem Krach nichts hören.
2. Darf ich auf dem Balkon rauchen?
3. Ich sollte mich gut über die Nebenwirkungen des Medikaments informieren.
4. Wie werde ich CEO einer großen Firma?
5. Wo kann ich deutsches Bier kaufen?
6. Mit diesem Auto können wir nicht mehr sehr weit fahren.
7. Wird der Dieb gefunden werden?
8. Das alte Schulhaus wird abgerissen werden.
9. Wo werden die Toiletten gebaut werden?
10. Nach den Reparaturen werden die Risse in der Wand nicht mehr gesehen werden.

Übungen zum Konjunktiv II

Übung 1

Lösung auf S. 50

Wünsche ausdrücken

Miguel isst eine Tafel Schokolade. Daniela...

Daniela würde auch gerne eine Tafel Schokolade essen.

Der Präsident hat ein Privatflugzeug. Roberto...

Roberto hätte auch gerne ein Privatflugzeug.

1. Die Nichte von Jimena hat langes, schwarzes Haar. Jimena...
2. Unsere Tante lebt in Paris. Wir...
3. Anas Schwester tanzt mit einem attraktiven Mann. Paulina...
4. Die C2B fährt im März nach Playa del Carmen. Die C1B...
5. Michelle studiert am Colegio de México. Guillermo...
6. Elisabeth hat sieben Katzen. Sofía...
7. Paulina ist von Beruf Tänzerin. Ihre kleine Schwester...
8. Carlos kennt viele berühmte Künstler. Rudi...

Übung 2

Lösung auf S. 50

Nach Wünschen fragen

Frau Gundula von Waldesloh nervt ihre Kinder Cornelia, Balduin und Enno.

Cornelia, deine Freundin Clara hat einen kleinen Terrier. (Haustier haben)

Hättest du nicht auch gerne ein Haustier?

1. Enno, dein Cousin Eduard fliegt jede Woche in ein anderes Land. (viel reisen)
2. Balduin, unser Nachbar hat gerade einen neuen Flachbildschirm gekauft. (selber einen haben)
3. Cornelia, deine Tante Heitrud geht nächste Woche in die Oper. (in die Oper gehen)
4. Enno, dein Freund Ruprecht geht für ein Jahr nach Kanada. (ein Schuljahr im Ausland verbringen)
5. Balduin, Enno singt seit letzter Woche in einem Chor mit. (in den Chor eintreten)
6. Enno, viele Kinder sind bei den Pfadfindern. (bei den Pfadfindern sein)
7. Cornelia, ich habe mir die Haare rot gefärbt. (rote Haare haben)
8. Enno, Cornelia und Balduin, die Nachbarskinder gehen alle auf die Schweizerschule. (auch auf die Schweizerschule gehen)

Übung 3

Lösung auf S. 50

Der Besserwisser

Gabriel passt im Unterricht nie auf.

An seiner Stelle würde ich im Unterricht aufpassen.

Wenn ich Gabriel wäre, würde ich im Unterricht aufpassen.

1. Der Präsident trägt immer nur graue Anzüge. (auch braune und blaue Anzüge tragen)
2. Frau Berrondo trinkt jeden Tag einen Kaffee bei Starbucks. (weniger Geld für Kaffee ausgeben)
3. Frau Pichardo trägt jeden Tag flache Schuhe. (manchmal hochhackige Schuhe tragen)

4. Maria hat kein Smartphone. (mir ein Smartphone kaufen)
5. Herr Holman liest nur „El Financiero“. (auch „Reforma“ und „La Jornada“ lesen)
6. Javier kauft nur in San Antonio ein. (nicht nur im Ausland einkaufen)
7. Mireya liest nur Asterix-Hefte. (auch anspruchsvollere Bücher lesen)
8. Rachel strickt eine Mütze für ihr Baby. (lieber ein Jäckchen stricken)
9. Agustín isst jeden Tag zwei Tüten chips. (sich gesünder ernähren)
10. Elisabeth ist in der Theatergruppe. (im Fußballteam sein)

Übung 4

Lösung auf S. 51

Bilde den Konjunktiv II in der Vergangenheit.

ich wasche mich – ich hätte mich gewaschen

sie musste bleiben – sie hätte bleiben müssen

er hat geschrieben – er hätte geschrieben

du warst erstaunt – du wärest erstaunt gewesen

wir haben gelernt	er rasierte sich	wir schrieben
sie gingen spazieren	sie wurde ohnmächtig	er hatte es vergessen
ihr dachtet nach	ich war fertig	alle sprachen darüber
du bedanktest dich	du last das Buch	ich glaubte es
sie sang	er beging Selbstmord	sie musste weinen

Übung 5

Lösung auf S. 51

Vergangene Wünsche und Träume

Der zweite Teil des Satzes kann im Perfekt oder im Präteritum geschrieben werden.

Franziska – gerne Kunstgeschichte studieren – aber arbeiten müssen.

Franziska hätte gerne Kunstgeschichte studiert, aber sie musste arbeiten.

Wir – gerne ein großes Haus kaufen – aber das Geld nicht reichen.

Wir hätten gerne ein großes Haus gekauft, aber das Geld hat nicht gereicht.

1. Die Bibliothekarin – gerne viele Filme kaufen – aber sie nicht genug Geld bekommen.
2. Karla – gerne sehr lange Fingernägel haben – aber zwei Nägel kaputt gehen.
3. Die armen Kinder – gerne mit teurem Spielzeug spielen – aber das unmöglich sein.
4. Carlos – gerne mehr Bücher lesen – aber er im letzten Monat keine Zeit haben.
5. Meine Freundin – gerne einen reichen Mann heiraten, aber dann sie Kevin kennenlernen.
6. Du – gerne mehr Schokolade essen – aber Oma keine mehr haben.
7. Alle Kinder – gerne im kalten Wasser schwimmen – aber die Eltern dagegen sien.
8. Ich – gerne Nonne sein – aber ich den Glauben verlieren.

Übung 6

Lösung auf S. 52

Annahmen

Schreibe die Sätze im Konjunktiv und schreibe eine geeignete Übersetzung für beide Formen.

Du könntest ihm die Wahrheit sagen. – Podrías decirle la verdad.

Du hättest ihm die Wahrheit sagen können. – Pudiste haberle dicho la verdad.

Samuel dürfte jeden Samstag spät nach Hause kommen. – Samuel tendría permiso de llegar tarde a casa todos los sábados.

Samuel hätte jeden Samstag spät nach Hause kommen dürfen. – Samuel hubiera tenido permiso de llegar tarde a casa todos los sábados.

1. Francisco sollte im Juni mit dem Studium fertig sein. Francisco debería...
2. Aus San Tiburcio de Guadalupe könnte Sven seine Mutter nicht mehr anrufen.
3. Carlos und Guillermo müssten ihren Aufsatz spätestens um 18 Uhr abgeben.
4. Die Jugendlichen sollten im Gang nicht so laut sein.
5. Sollte Rudi neben Mireya sitzen?
6. Könnte Herr Lever mir einen Whiskey im Duty Free-Shop kaufen?
7. Herr Roth dürfte eigentlich keinen Wein trinken.
8. Karla könnte diesen schrecklichen Film kein zweites Mal sehen.

Übung 7

Lösung auf S. 52

Bedingungen. **Vorsichtig mit der Verneinung!**

Peter liebt Gretel noch. Sonst hätte er ihr nicht jeden Tag eine E-Mail geschrieben.

Wenn Peter Gretel nicht mehr lieben würde, hätte er ihr nicht jeden Tag eine E-Mail geschrieben.

1. Ich verstehe, dass ihr sehr viel Stress habt. Sonst hätte ich die Prüfung nicht verschoben.
2. Herr Salzberger liebt das Theater. Sonst hätte er nicht seit 1984 die Theatergruppe geleitet.
3. Bruno hat keine Ahnung von Politik. Sonst hätte er nicht gesagt, dass die PRD eine konservative Partei ist.
4. Rainer nimmt Beziehungen nicht ernst. Sonst hätte er nicht zwei Freundinnen gleichzeitig gehabt.
5. Thomas und Gunnar sind gute Freunde. Sonst wären sie nicht zusammen durch Europa gereist.
6. Sofía ist sehr selbstsicher. Sonst hätte sie Herrn Bully nicht die Meinung gesagt.

Übung 8

Lösung auf S. 52

Später weiß man immer alles besser!

Du auf der Party nicht so viel Wein trinken – du nicht so viele Geheimnisse verraten.

Wenn du auf der Party nicht so viel Wein getrunken hättest, hättest du nicht so viele Geheimnisse verraten.

Ich wissen, dass du allergisch auf Broccoli bist – ich etwas anderes kochen.

Wenn ich gewusst hätte, dass du allergisch auf Broccoli bist, hätte ich etwas anderes gekocht.

1. Der kleine Max nicht so viele Pflaumen essen – er nicht so starke Bauchschmerzen haben
2. Du mir glauben, dass das keine seriöse Bank ist – wir unser Geld nicht verlieren
3. Bart nicht so viel Angst haben – er Nelson verhauen
4. Thorsten sich im Unterricht konzentrieren – er eine bessere Note bei der Prüfung bekommen
5. Wir unsere Bewerbung rechtzeitig abschicken – wir einen Platz auf der Uni bekommen
6. Frau Méndez früher nach Hause kommen – sie ihren Mann mit einer anderen Frau im Bett sehen
7. Guillermo das Aquarium putzen – sein Fisch nicht sterben
8. Javier sein Handy nicht im Sprachlabor lassen – es nicht verschwinden
9. Homer weniger Bier trinken – Marge nicht mit ihm schimpfen
10. Miguel besser Stammformen lernen – er das Sprachdiplom bestehen

Übung 9

Lösung auf S. 53

Irreale Bedingungssätze. Einige Sätze können im Präsens und in der Vergangenheitsform geschrieben werden.

Wir zuerst die Hausaufgaben machen. Es wäre besser (gewesen)...

Es wäre besser, wenn wir zuerst die Hausaufgaben machen würden.

Es wäre besser gewesen, wenn wir zuerst die Hausaufgaben gemacht hätten.

Alle Schüler – im Unterricht aufpassen. Es wäre schön...

Es wäre schön, wenn alle Schüler im Unterricht aufpassen würden.

Es wäre schön gewesen, wenn alle Schüler im Unterricht aufgepasst hätten.

1. Mein kleiner Bruder bessere Noten schreiben. Ich würde mich freuen/Ich hätte mich gefreut...
2. Du mir helfen. Es wäre toll (gewesen)...
3. Du kannst einen Kuchen mitbringen. Es wäre wunderbar (gewesen)... (Vergangenheit ohne *können*)
4. Herr Hauri uns ein großes Regal bauen. Wir wären dankbar (gewesen)...
5. Mein Mann muss weniger reisen. Ich wäre glücklich... (keine Vergangenheit)...
6. Du mich erst um 8 anrufen. Mir wäre es lieber (gewesen)...

Übung 10

Lösung auf S. 53

Wünsche und irreale Folgen

Beispiel:

der Wein zu alt – man ihn trinken können

Der Wein ist zu alt, als dass man ihn trinken könnte.

Der Wein war zu alt, als dass man ihn hätte trinken können.

1. das Brot zu trocken – man es dem Besuch anbieten können
2. der Junge zu müde – am Schwimmfest teilnehmen können
3. der Computer zu langsam – man mit ihm gut arbeiten können
4. die Verletzung zu ernst – man sie zu Hause behandeln können
5. die Schüler zu unmotiviert – sie Freude am Lernen haben können
6. das Haus zu klein – eine große Familie darin leben können
7. Gabriel zu schwach – er gegen den muskulösen Boxer kämpfen können
8. das Foto zu verschwommen – man darauf jemanden erkennen können

Übung 11

Lösung auf S. 54

Ratschläge für eine bessere Gesundheit

Beispiel:

du weniger Alkohol trinken sollen – deine Leber gesund bleiben (damit)

Du solltest weniger Alkohol trinken, damit deine Leber gesund bleibt.

meine Mutter jeden Tag ins Fitnessstudio gehen sollen – auch im Alter noch gut aussehen (um)

Meine Mutter sollte jeden Tag ins Fitnessstudio gehen um auch im Alter noch gut auszusehen.

1. Frau Kunz jeden Tag zwei Liter Wasser trinken sollen – ihre Nieren gut arbeiten (damit)
2. Frauen ab 40 Jahren jährlich eine gynäkologische Untersuchung machen sollen – sie sicher sein, dass sie keinen Krebs haben (damit)
3. Jeder regelmäßig Sport treiben sollen – das Herz gesund erhalten (um)
4. Man eiskühle Getränke vermeiden sollen – die Stimmbänder schonen (um)

5. Herr Ebrard weniger Stress haben sollen – er keinen Herzinfarkt bekommen (damit)
6. Kinder weniger Süßigkeiten essen sollen – Karies vermeiden (um)
7. Der Arzt die Chemotherapie unterbrechen sollen – die Zellen der Patientin sich regenerieren können (damit)
8. der kleine Friedrich still halten sollen – der Arzt seine Ohren putzen kann (damit)
9. Sportler ihre Muskeln aufwärmen sollen – Verletzungen vorbeugen (um)
10. Rodolfo seine Augentropfen auf die Reise mitnehmen sollen – er in Acapulco keine neuen kaufen muss (damit)

Übung 12

Lösung auf S. 54

Der Arzt macht seinen Patienten Vorwürfe (reproches)

Weniger Cola trinken – Nieren heute besser funktionieren – Frau Trüb

Frau Trüb, wenn Sie weniger Cola getrunken hätten, würden ihre Nieren heute besser funktionieren.

Sich ballaststoffreich (rico en fibra) ernähren – jetzt keinen Darmkrebs haben – Herr Obeso

Herr Obeso, wenn Sie sich ballaststoffreich ernährt hätten, hätten Sie jetzt keinen Darmkrebs.

1. mehr Milch trinken – jetzt keine Osteoporose haben – Frau Glas
2. keine Drogen nehmen – heute nicht in der Psychiatrie sein – Herr Pacheco
3. weniger Chips essen – jetzt keine Gastritis haben – Herr Minister
4. nicht den ganzen Tag nur im Büro sitzen – heute ohne Rückenschmerzen leben – Frau Ruh
5. vor einigen Jahren mit dem Rauchen aufhören – heute gesunde Lungen haben – Herr Marlboro
6. sich die Zähne jeden Tag putzen – jetzt keinen Zahnbelag haben – Frau Bäcker
7. in den letzten 15 Jahren gesünder leben – heute nicht krank sein – Herr Vives

Modalverben

Übung 1

Lösung auf S. 55

Setze ein und konjugiere richtig: müssen, können, dürfen

1. Herr Direktor, _____ wir heute nach der Pause nach Hause gehen?
2. _____ ihr zehn Wörter ohne Fehler abschreiben?
3. _____ du mir bitte helfen? Ich verstehe die Aufgabe nicht.
4. Was ist los? – Wir _____ nicht ins Haus. Die Tür ist zu!
5. Wir _____ für Deutsch 50 neue Wörter lernen.
6. Herr Lehrer, _____ ich Sie etwas fragen?
7. _____ die Kinder in Deutschland eine Schuluniform tragen?
8. Mein Papagei _____ schon sehr gut Spanisch sprechen, aber er muss noch Deutsch lernen.
9. Daniel und Roberto _____ am Samstag bis 23 Uhr aufbleiben. Am Sonntag _____ sie dann lange schlafen.
10. Ich habe Hunger. Ich _____ unbedingt etwas essen.
11. Vor 150 Jahren _____ Frauen nicht an den Universitäten studieren.
12. Helen Keller war blind und taub. Sie _____ weder sehen noch hören.
13. Mein Vater _____ noch zum Militär. Heutzutage kann man auch Zivildienst oder ein freiwilliges soziales Jahr machen.
14. Als ich klein war, _____ ich nicht so lange fernsehen. Meine Eltern haben mir nur eine Stunde täglich erlaubt.
15. Vor 20 Jahren _____ sich nur wenige Menschen ein Mobiltelefon leisten.

Übung 2

Lösung auf S. 55

Setze ein und konjugiere richtig: sollen, wollen, müssen

Minister Karlsson ist zu dick und macht sich große Sorgen. Er denkt nach:

“Heute war ich beim Arzt. Er hat gesagt, dass ich unbedingt abnehmen _____. Ich _____ weniger essen und ich _____ versuchen, mehr Gemüse und weniger Fett zu essen. Aber ich _____ mich nicht nur von Sellerie (apio) und rohen Karotten ernähren! Ich _____ auch manchmal eine Tafel Schokolade oder ein Stück Kuchen genießen! _____ ich jetzt jeden Morgen joggen oder ins Fitnessstudio gehen? Ich _____ nicht so früh aufstehen, aber ich weiss, dass ich unbedingt etwas für meine Gesundheit tun _____.”

Übung 4

Lösung auf S. 55

Notwendigkeit (N), Erwartung (E), Rat (R) oder Plan (P). Schreibe den richtigen Buchstaben in Klammern hinter den Satz und formuliere ihn anders.

Beispiel:

Ich bin dazu verpflichtet, auf meine Geschwister aufzupassen. (N)

Ich muss auf meine Geschwister aufpassen.

1. Wir haben vor, im nächsten Jahr nach Querétaro zu ziehen.
2. Frau Sánchez ist gezwungen, ihren Kredit bis Dezember zurückzuzahlen.
3. Der junge Praktikant hat noch viel zu lernen.
4. Frau Pichardo verlangt von uns, dass wir "Tistou" bis Mitte Oktober fertig lesen. Frau Pichardo sagt, wir...
5. Ich beabsichtige nicht, dich zu stören.
6. Er fordert den Dieb auf, das Geld zurückzugeben. Der Dieb...
7. Du siehst sehr blass aus. Ich rate dir, zum Arzt zu gehen.

Übung 4

Lösung auf S. 56

Schreibe Sätze und konjugiere die Modalverben richtig. Bei einigen Sätzen ist das erste Wort **fett gedruckt**.

Beispiel:

Wo – in Mexiko-Stadt – essen – gut – man – können

Wo kann man in Mexiko-Stadt gut essen?

1. ich – **Am** Donnerstag – dürfen – nehmen – das Auto von meiner Mutter
2. **Als** – klein – wir – dürfen – wir – waren – fernsehen – nur am Wochenende
3. Bitte – Sie – **Können** – die Hausaufgabe – erklären – mir – ?
4. in München – trinken – gutes Bier – können – im Oktober – man
5. Marcelo Ebrard – wollen – im November – einweihen – die neue U-Bahnlinie
6. können – Wolfgang Amadeuz Mozart – komplizierte Stücke – mit 13 Jahren – komponieren – schon
7. eine Tasse Tee – ich – dir – anbieten – ? – dürfen
8. ich – einkaufen – oder – im Superama – im Mega – sollen – ?

Übung 5

Lösung auf S. 56

Setze die Modalverben dürfen, wollen, sollen, können und müssen ein. Schreibe sie in der richtigen Zeitform. Die Dialoge sind meistens im Präsens!

Unser Französischlehrer ist verschwunden!

Am vergangenen Dienstag _____ Herr L. pünktlich um 7:30 Uhr in der Schule sein wie jeden Tag. Er _____ in der ersten Stunde in der C1A eine Grammatikprüfung schreiben. Die Schüler der S3B _____ an diesem Tag einen Aufsatz abgeben und drei Mädchen von der S2A _____ dem Lehrer ein paar wichtige Fragen stellen.

Aber Herr L. kam nicht zur ersten Stunde. María sagte Herrn Hanimann, ihrem Klassenlehrer, Bescheid. "Vielleicht _____ Herr L. nicht kommen, weil er krank ist", meinte Herr Hanimann. "María, _____ du bitte zu Frau Cattori gehen und ihr sagen, was los ist?" "Ja", antwortete María. "_____ ich auf dem Weg noch schnell zur Toilette?" "Gut, aber beeil dich".

Fünf Minuten später war Frau Cattori in der Klasse. "Ihr _____ in dieser Stunde lesen oder für ein anderes Fach arbeiten", sagte sie zu den Jugendlichen. "_____ wir Musik hören?" fragte Sven. "Gut, wenn ihr unbedingt _____. Aber ihr _____ nicht zu laut sein."

Herr L. kam den ganzen Tag nicht und rief auch nicht in der Schule an. Niemand _____ ihn erreichen, weder am Telefon noch per E-Mail. Einige Schüler waren sehr besorgt und fragten:

“_____ man nicht seine Familie benachrichtigen?” Herr Hanimann beruhigte sie: “Das haben wir schon getan und wir _____ bis morgen oder übermorgen warten. Vielleicht meldet er sich bald.”

Im Lehrerzimmer hörte man auch viele Kommentare:

“Was _____ wir tun? Vielleicht ist ihm etwas passiert.”

“Vielleicht, aber die Schule _____ nicht viel tun. Wir _____ erst einmal abwarten und sehen, ob seine Familie etwas unternehmen _____.”

“Was _____ wir nur den Schülern sagen?”

“Wir _____ schnell eine Vertretung finden”.

“Herr L. _____ sehr hart gearbeitet haben. Er _____ auch sehr gestresst gewesen sein.”

“Er _____ auch Spanischlehrer gewesen sein. Jedenfalls hat er das behauptet”.

“Herr Hanimann hat sogar seinen Namen gegoogelt, aber er _____ keine andere Telefonnummer von ihm finden.”

Die ganze Woche verging und niemand hörte etwas von Herrn L. Die Schulleitung _____ nicht länger auf ihn warten. “Wir _____ schnell eine andere Person einstellen”, entschied Frau Cattori. Sie _____ nicht, dass die Schüler noch mehr freie Stunden hatten.

Am Montag, den 26. September _____ die Schüler der C2B gerade in die Cafeteria gehen. Plötzlich stand ein neuer Lehrer in die Klasse. Javier und Miguel waren vorausgelaufen, um für alle Capuccinos zu bestellen. Daniela rannte ihnen hinterher und rief: “Ihr _____ sofort zurück kommen. Ein neuer Lehrer ist gekommen!” “Nicht mal einen Kaffee _____ man in Ruhe trinken so früh am Morgen!” schimpfte Miguel. “Jetzt _____ wir wieder französische Vokabeln lernen!”

Übung 6

Lösung auf S. 57

Drücke mithilfe von Modalverben aus, was andere über Herrn L. sagen und was er selber über sich behauptet. Schreibe jeden Satz zuerst im Präsens und dann in der Vergangenheit auf einem Extrablatt. Schau dir das Beispiel genau an:

Andere sagen über Herrn L. Andere sprechen in einem Jahr über Herrn L.	Herr L. behauptet von sich Herr L. hat von sich behauptet
Beispiel: Er ist ein netter Mensch. <u>Er soll ein netter Mensch sein.</u> <u>Er soll ein netter Mensch gewesen sein.</u>	Beispiel: “Ich fahre jeden Tag drei Stunden zur Schule”. <u>Er will jeden Tag drei Stunden zur Schule fahren.</u> <u>Er will jeden Tag drei Stunden zur Schule gefahren sein.</u>
a) Er ist ein bisschen schüchtern. b) Er fühlt sich in der Schule nicht wohl. Er hat mehrere Jobs. c) Seine Großmutter ist aus Belgien. d) Er ist nicht verheiratet. e) Er ist immer sehr müde.	a) “Ich habe sieben Jahre in Frankreich gelebt”. b) “Ich bin sehr verantwortungsbewusst”. c) “Ich habe viel Erfahrung an ausländischen Schulen”. d) “Ich habe ein Haus in Valle de Bravo”. e) “Ich kenne Nicolas Sarkozy persönlich”. f) “Ich bin ein guter Koch.”

Passiv

Übung 1

Lösung auf S. 58

Bestimme, ob es sich um einen Aktiv- oder Passivsatz handelt. Unterstreiche dabei das Subjekt mit einer Farbe, das Akkusativobjekt mit einer anderen und das Dativobjekt mit einer dritten Farbe.

1. Wirst du nächstes Jahr nach Deutschland fliegen?
2. Man erzählt sich einiges über den neu gewählten Senator.
3. Der Weihnachtsmann wird bald kommen.
4. Die Kaffeebohnen werden zwei Stunden lang geröstet.
5. Man hatte die Risse in der Wand übersehen.
6. In der Schule wird gelernt.
7. Frau Sieber schneidet ihrem Sohn das Haar.
8. Werden Sie mit uns ins Klassenlager fahren, Herr Schneller?
9. Ihr wurde gesagt, dass sie nur noch zwei Wochen bleiben dürfe.
10. Die Evakuierung erfolgte ohne Zwischenfälle.
11. Ältere Kunden werden von Frau Fröhlich freundlich empfangen.
12. Das Dokument wird morgen abend fertig geschrieben worden sein.
13. 1918 wurde das Frauenwahlrecht in Deutschland eingeführt.
14. Mein Vater hat mir verboten, in die Disco zu gehen.
15. Wird Analaura das Sprachdiplom bestehen?
16. Im Restaurant darf nicht geraucht werden.
17. Soll ich mich bei dieser Firma bewerben?
18. Hier soll die neue Schule gebaut werden.
19. Hier wird den Kunden das Geld zurückgegeben.
20. An der Kasse wird gezahlt.

Übung 2

Lösung auf S. 58

Beispiel:

Was geschieht in der Schule?

In der Schule wird gelernt. In der Schule lernt man.

1. Was passiert am Strand? (ausruhen, Urlaub machen)
2. Was geschieht in der Wäscherei?
3. Was geschieht im Schwimmbad?
4. Was passiert an der Kasse?
5. Was passiert auf der Uni?
6. Was geschieht beim Bäcker?
7. Was passiert im Kuhstall? (melken)
8. Was passiert an der *Hogwarts School of Witchcraft and Wizardry*? (Hexen und Zauberer ausbilden)

Übung 3

Lösung auf S. 58

Beispiel:

Die Lehrer quälen ihre Schüler.

Die Schüler werden von ihren Lehrern gequält.

1. Ältere Schüler verkaufen den Jüngeren alte Prüfungen.
2. Gut aussehende Kinder hänseln dicke Schüler.
3. Der Computerfachmann repariert die Laptops nicht.
4. Man stiehlt jeden Tag mindestens ein Handy.
5. In der Cafeteria grillt man Hamburger aus Rattenfleisch.
6. Der Hausmeister putzt den Swimmingpool nur einmal im Monat.
7. Die Lehrer lachen die Schüler aus.
8. Die Schüler stehlen den Lehrern ihre Wertgegenstände.
9. Man kann in dieser Schule keine echten Freundschaften schließen.
10. Man respektiert niemanden in dieser Institution.

Übung 4

Lösung auf S. 58

Modalverben

Beispiel:

Man muss den Müll trennen. Der Müll muss getrennt werden.

1. Man muss das Gemüse vor dem Essen waschen.
2. Man darf nur auf der Terasse rauchen.
3. Man soll die Rechnungen rechtzeitig begleichen.
4. Man muss jeden Tag die Vögel füttern.
5. Man darf die Haustiere nicht vernachlässigen.
6. Man soll die Zimmer lüften.
7. Man muss bei den Patienten zweimal täglich den Blutdruck messen.
8. Man darf die Affen nicht füttern.
9. Man muss die Steuern rechtzeitig bezahlen.
10. Man kann elektronischen Geräte hier abgeben.

Pronomen

Übung 1-4:

Singular (S), Plural (P) oder Höflichkeitsform? Erste, zweite oder dritte Person?

Übung 1

Lösung auf S. 59

1. Unsere Lehrer trinken gerne Wein.
2. Sie müssen sich zuerst registrieren, Herr Huber.
3. Wo sind meine Schuhe?
4. Die Kinder waren nicht in ihren Betten.
5. Sie hat lange auf die Bücher gewartet.
6. Du wirst bald in Zürich sein.
7. Werden Sie zur Weihnachtsfeier kommen?
8. Ihr habt euch sehr schlecht benommen.
9. Wir hatten nur diese Möglichkeit.
10. Sie sollten nicht so viel trinken.
11. Was macht sie die ganze Zeit?
12. Wo wohnen Sie?
13. Sie hat sich beim Direktor entschuldigt.
14. Sie müssen bis Dezember fertig sein.
15. Ich will Schokolade essen!

Übung 2

Lösung auf S. 59

1. Haben Sie meine Prüfung gefunden?
2. Wo sind die Schüler?
3. Sie wird bald nach Hause kommen.
4. Müssen sie etwas zum Trinken mitbringen?
5. Was möchten Sie?
6. Wer sind diese Leute?
7. Wisst ihr, wo Herr Roth ist?
8. Mich hat niemand angerufen.
9. Warum schreit sie so laut?
10. Habt ihr Onkel Peter begrüßt?
11. Sie können kein Deutsch.
12. Werden die Kinder im Restaurant essen?
13. Sie wollen einen BMW kaufen?
14. Das Essen hat ihnen nicht geschmeckt.
15. Wohin wollen Sie fahren?

Übung 3

Lösung auf S. 59

1. Sie weiß es nicht besser.
2. Wo haben Sie denn geschlafen?
3. Vorsicht, wir kommen!
4. Ich denke nicht daran.
5. Du solltest vorsichtiger sein.
6. Er ist 14 Jahre alt.
7. Habt ihr eine Prüfung geschrieben?
8. Sie kommen nicht.
9. Wissen Sie, wie gefährlich das ist?
10. Sie aß vier Tafeln schokolade.
11. Ihr dürft im Gang nicht rauchen.
12. Niemand weiß, wer sie ist.
13. Damals hatten sie noch keine Autos.
14. Sie werden bald wieder gesund sein.
15. Sie wusste nicht, was sie antworten sollte.

Übung 4

Lösung auf S. 60

1. Die Bürger wählten ihren neuen Präsidenten.
2. Ich möchte Astronaut werden.
3. Hat sie das gesagt?
4. Woher weißt du das?
5. Was fällt Ihnen ein?
6. Ihr wisst nicht, was ihr sagt.
7. Sie will in Kanada gelebt haben.
8. Mir geht es gut.
9. Das Konzert hat ihnen nicht gefallen.
10. Sie sangen Mozarts Requiem.
11. Sie soll Hitlers Geliebte gewesen sein.
12. Darf ich Sie begleiten?
13. Warum sagt sie das?
14. Die Spieler ruhen sich aus.
15. Sie werden es nicht glauben.

Übung 4

Lösung auf S. 60

Verwandle diese Sätze in Singular oder Plural. Denke daran:
ich wir zu wir (erste Person Singular – erste Person Plural)
du wird zu ihr (zweite Person Singular – zweite Person Plural)
er/sie/es wird zu sie (dritte Person Singular – dritte Person Plural)

1. Ich will nicht mehr so viel arbeiten.
2. Wohin möchtest du im Sommer reisen?

3. Ich konnte leider keine E-Mails schreiben.
4. Er wartete auf den Bus.
5. Nein, meine Suppe esse ich nicht.
6. Hast du meinen Vater gesehen?
7. Bald wirst du mit dem Studium fertig sein.
8. Wo wohnst du?
9. Worauf wartest du?
10. An wen denkt er?
11. Pass auf, da liegt ein Stein.
12. Ich bin sehr vorsichtig.
13. Sie hatte keine Lust mehr.
14. Meine Großmutter wohnt in London.
15. Hat sie nicht gesehen, dass die Ampel rot war?

Übung 6

Lösung auf S. 60

1. Der Hund spielt im Garten.
2. Der Kanarienvogel ist gelb.
3. Die Frau geht einkaufen.
4. Der Mann isst Brot.
5. Trinkt das Kind Milch?
6. Hat er ein Hotelzimmer?
7. Wo bist du?
8. Hat die Lehrerin geschimpft?
9. Du lügst!
10. Woher kommt dieses Kind?
11. Ist dieses Buch gut?
12. Der Professor lacht.
13. Hast du den Film schon gesehen?
14. Wo ist deine Decke?
15. Dein Freund wartet draußen.
16. Hast du die Nadel gefunden?
17. Das blinde Kind geht auf eine Regelschule.
18. Ich werde deine Familie benachrichtigen.
19. Ihr Ring ist verschwunden.
20. Du darfst das Fenster nicht öffnen.

Übung 7

Lösung auf S. 61

Höflichkeitsform. Verwandle „Sie“ in „Du“ und umgekehrt.

1. Du wirst die Prüfung nicht bestehen, wenn du weiterhin so wenig lernst.
2. Ist das dein Fahrrad?
3. Wohin werden Sie Ihre Tochter schicken?

4. Du hast dich nicht bei der alten Dame entschuldigt.
5. Warum musst du immer so laut schreien?
6. Bist du krank oder willst du nur zu Hause bleiben?
7. Haben Sie sich nicht gut genug auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet?
8. Sie sollten nicht so viel Bier trinken.
9. Du gibst deinen Kindern viel zuviel Taschengeld.
10. Möchtest du zu meiner Geburtstagsfeier kommen?
11. Sei vorsichtig, der Boden ist rutschig!
12. Wenn Sie mich fragen: Ich würde diese Frau nicht heiraten.
13. Du arbeitest dich noch zu Tode.
14. Sie haben Ihr Handy in meinem Büro vergessen.
15. Lesen Sie bitte die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Apotheker.
16. Sprich nicht so respektlos von deinen Lehrern!
17. Wie sehen Sie denn aus?
18. Du hast ihr nicht gesagt, wo dein Auto steht.
19. Wenn du noch einmal ohne zu Klopfen hereinkommst, werde ich die Polizei rufen.
20. Du willst Annemarie nach Hause gefahren haben?

Wortschatzübungen

Wortschatz zu Beruf und Arbeit (Lösung auf S. 62)

Aufgabe 1

- Suche im Kasten Begriffe, die eine ähnliche Bedeutung haben wie die unten angegebenen Wörter.
- Hinter jedem Wort steht die Anzahl Synonyme, die du finden musst.
- Bestimme bei allen Wörtern die Artikel!

___ Bezahlung (3)

___ Talent (3)

___ Motivation (3)

___ Unternehmen (2)

___ Besprechung (2)

___ Praxis (1) _____

___ Kollege (1) _____

___ Pleite (1) _____

Betrieb	Begabung	Konferenz	Konkurs
Fähigkeit	Erfahrung	Firma	Stärke
Sitzung	Einkommen	Enthusiasmus	Mitarbeiter
Honorar	Engagement	Begeisterung	Gehalt

Aufgabe 2:

Setze die richtigen Präpositionen ein:

- Erinnerst du dich noch _____ deine Erzieherin im Kindergarten?
- Bitte senden Sie ihre Bewerbung _____ folgende Adresse: Sklavenweg 6, Bern.
- Mireya freut sich schon _____ ihr Architekturstudium.
- Miguel interessiert sich sehr _____ Fussball.
- Interessieren Sie sich _____ Computer und Software? Dann ist dieser Job genau das Richtige _____ Sie!
- Bei einem Vorstellungsgespräch sollten Sie _____ gut geputzte Schuhe achten.
- Die Kinderkrankenschwester kümmert sich _____ ihre kleinen Patienten.

Aufgabe 3:

Schreibe die richtigen Wörter in die Lücken:

Interesse aussagekräftige Ausbildung Vollzeit Bewerbungsunterlagen Niederlassungen Teamfähigkeit Erfahrung Kenntnisse abgeschlossene Erzieher/in Voraussetzungen Stärken Betrieb.

Wir suchen ab sofort eine/n Sekretär/in in V_____ für mittelständischen B_____ in Basel. Wichtige V_____ sind: Eine a_____ kaufmännische A_____ und gute K_____ im Umgang mit Microsoft Office und Datenbanken. Senden Sie Ihre vollständigen B_____ an...

Die Schweizerschule Mexiko, mit N_____ in México-Stadt, Querétaro und Cuernavaca, sucht ab August 2012 eine/n E_____ zur Übernahme einer Kindergartengruppe. Ein I_____ für andere Kulturen, sowie T_____ und Konfliktfähigkeit gehören zu Ihren persönlichen S_____. Sie sollten mindestens drei Jahre E_____ im Umgang mit Vorschulkindern vorweisen können. A_____ Bewerbungsunterlagen bitte an....

Aufgabe 4: Verbinde Begriffe und Erklärungen:

A	Betriebsklima		Eine neue Aufgabe, die nicht leicht ist und für die man sich stark einsetzen muss.
B	gemeinsam		Selbstständig arbeiten, nicht angestellt sein.
C	verwirklichen		Arbeit, die man außerhalb der normalen Arbeitszeit erledigt.
D	Bewerbungsunterlagen		realisieren
E	Teilzeitjob		Die Stimmung am Arbeitsplatz.
F	Freiberuflich tätig sein		Gewissenhaftigkeit, Verlässlichkeit
G	Überstunden		zusammen
H	Verantwortung		Eine Arbeit, die weniger als 8 Stunden täglich beansprucht.
I	Herausforderung		Lebenslauf und Arbeitszeugnisse

Verschiedene Bedeutungen des Wortes "ganz". (Lösung auf S. 63)

Manche Dinge sind nicht ganz, andere sind es doch. Vorsicht mit Artikel, Anzahl und Genus! Die Lösungsmöglichkeiten stehen unten im Kasten.

1. Obwohl er schwere Verletzungen davongetragen hat, sind seine inneren Organe _____ geblieben.

2. Sara blieb eine _____ Stunde bei ihrer Tante im Krankenhaus und las ihr aus der Zeitung vor.
3. Um 3 Uhr morgens ist es in unserer Schule _____ ruhig.
4. Ich habe die _____ Version der Geständnisse des Augustinus gelesen.
5. Als wir klein waren, durften wir nur im Garten spielen wenn wir die Schulaufgaben _____ erledigt hatten.
6. Zur Beerdigung des Mörders waren _____ fünf Menschen anwesend.
7. _____ Zuschauer verließen empört das Theater, als sich alle Menschen auf der Bühne splinternackt auszogen.
8. Sie haben _____ Recht; auch ich wäre an Ihrer Stelle wütend.
9. Die Schulden meines Kunden betragen _____ 125,000 Euro.
10. Das _____ Publikum erhob sich und klatschte fünf Minuten lang ohne Pause, denn das Spiel der Oboistin war _____ gewesen.
11. Da sie hungrig waren, erschienen die Schüler am ersten Tag des Klassenlagers _____ zum Frühstück.
12. Der berühmteste _____ Herrscher Frankreichs war Ludwig XV, auch bekannt als der Sonnenkönig.
13. Die Firma verlangt einen _____ Lebenslauf. Das bedeutet, dass ich für alle meine bisherigen Tätigkeiten Beweise vorlegen muss.
14. Paul ist fleißig, kräftig und mutig, also ein _____ Kerl.
15. Meine Frau hat mich zwei Jahre lang betrogen und ich habe gar nichts gemerkt. Heute früh ist sie ausgezogen. Sie hat mich einfach vor _____ Tatsachen gestellt.
16. Die Lieblingstasse meines Bruders ist hingefallen, aber sie ist _____ geblieben.
17. Natürlich hast du eine Vier! Du hast die Aufgaben _____ falsch gelöst!
18. Die Gewerkschaft der Arbeiterinnen lehnte die Forderung der obligatorischen Durchführung von Schwangerschaftstests _____ ab.
19. Ich habe _____ genug von den Lügengeschichten des Umweltministers!

vollendet	nur	vollkommen	total	ausnahmslos
absolut	unversehrt	ungekürzt	unbeschädigt	gesamt
voll	lückenlos	rundweg	sämtlich	vollkommen
völlig	vollauf	vollzählig	vollständig	tüchtig

Lösungen

Adjektivdeklinaton mit dem bestimmten Artikel

Übung 1

1. Das kleine Mädchen spielt mit dem bunten Ball.
2. Der gefährliche Drache kämpft gegen den mutigen Georg.
3. Carlos wohnt in dem schönen Haus an der Ecke.
4. Die Nonne zeigt den jungen Frauen das Kloster.
5. Der kleine Patricio hat die saubere Hose an, die seine Mutter gewaschen hat.
6. Das gute weiße Papier liegt auf dem großen braunen Tisch.
7. Am blauen Himmel scheint die warme runde Sonne.
8. Wo sind die starken Männer geblieben?
9. Die schwierigen Matheaufgaben sind von Marianne, der strengen Lehrerin.
10. Die sicheren Wohnungen befinden sich auf der Friedrichstraße.
11. Hat deine Schwester den grünen Pullover selber gestrickt?
12. Am Rand des tiefen Sees wohnt der nette alte Herr Stöckli.
13. Unter der hohen Brücke schläft die arme Familie.
14. Das schnelle Auto von Herrn Schneller ist ein Audi.
15. Der gepflegte weiße Bart vom Weihnachtsmann glänzt in der Polarsonne.
16. Auf der grünen Wiese blühen die schönen bunten Blumen.
17. Hast du das schreckliche Kleid von Frau Kirchner gesehen?
18. Unter dem alten Baum saß der fremde Mann und meditierte.
19. Wo wohnt die nette Frau, mit der weichen, schönen Stimme?
20. Hast du schon die neuen Wohnungen besichtigt?

Übung 2

- | | |
|---|---|
| a) Seo-Ju trinkt den starken Kaffee.
<i>Seo-Ju trinkt den stärkeren Kaffee.</i>
<i>Seo-Ju trinkt den stärksten Kaffee.</i> | f) Herr Reich wohnt im teuren Hotel.
<i>Herr Reich wohnt im teureren Hotel.</i>
<i>Herr Reich wohnt im teuersten Hotel</i> |
| b) Michelle kauft den schicken Hut.
<i>Michelle kauft den schickeren Hut.</i>
<i>Michelle kauft den schicksten Hut.</i> | g) Der weiche Teppich kostet über 5,000 Pesos.
<i>Der weichere Teppich kostet über 5,000 Pesos.</i>
<i>Der weichste Teppich kostet über 5,000 Pesos.</i> |
| c) Die neue Wohnung gehört Tante Emma.
<i>Die neuere Wohnung gehört Tante Emma.</i>
<i>Die neueste Wohnung gehört Tante Emma.</i> | h) Den guten Wein verkauft man im Malevo.
<i>Den besseren Wein verkauft man im Malevo.</i>
<i>Den besten Wein verkauft man im Malevo.</i> |
| d) Der preiswerte Computer ist von Lenovo.
<i>Der preiswertere Computer ist von Lenovo.</i>
<i>Der preiswerteste Computer ist von Lenovo.</i> | i) Die billigen Telefone gibt es bei Walmart.
<i>Die billigeren Telefone gibt es bei Walmart.</i>
<i>Die billigsten Telefone gibt es bei Walmart.</i> |
| e) Javier interessiert sich für die modernen Gadgets.
<i>Javir interessiert sich für die modernereren Gadgets.</i>
<i>Javier interessiert sich für die modernsten Gadgets.</i> | j) Bei uns gibt es die großen Pizzas.
<i>Bei uns gibt es die größeren Pizzas.</i>
<i>Bei uns gibt es die größten Pizzas.</i> |

Übung 3

1. Frau Pichardo schimpft mit den faulen Schülern (Plural).
2. Wo ist das kleine Mädchen mit dem langen Haar?
3. Der dicke Mann steht schon seit einer Stunde dort.
4. Ich habe die schöne junge Frau aus Panama gesehen.
5. Paola gibt den kleinen Katzen ein bisschen Milch.
6. Juan gibt der kleinen grauen Katze ein Stück Wurst.
7. Die böse Hexe wohnt im dunklen Wald.
8. Warum hast du das gute Brot nicht gegessen?
9. Das blaue Kleid der lieben Großmutter hängt im Schrank.
10. Hast du dem alten Mann eine Münze gegeben?
11. Der elegante Hut des reichen Mannes ist 10,000 Dollar wert.
12. Wem gehören die dicken Bücher, die dort im Regal stehen?
13. Wie viel hast du für das ekelige Parfüm bezahlt?
14. Wo wohnt die neue Spanischlehrerin?
15. Die Geschichte heißt: „Rotkäppchen und der böse Wolf.“

Übung 4

1. Sämtliche unverheiratete Frauen mussten im Krieg in den Fabriken arbeiten.
2. Mit welchem netten Mädchen möchtest du gerne tanzen?
3. Jede der dritte der befragten Jungen wollte auf einer Privattuni studieren.
4. Jede intelligente Frau weiß, wie man eine Schwangerschaft verhindert.
5. Welches ist das alte Haus, in dem Hermann Hesse gewohnt hat?
6. Er gehört zu jenen komischen Menschen die glauben, dass Adam und Eva wirklich gelebt haben.
7. Jeden Freitag sehe ich dieselbe hübsche junge Frau im Kino.
8. Meine Oma hat mir diesen schönen Pullover gestrickt.
9. Wo hast du diese praktische Tasche gekauft?
10. Jener bärtige Mann, der auf der Bank Zeitung liest, ist ein Spion des FBI.
11. „Welche blauen Zwerge mit weißen Mützen meinst du?“ „Ich meine die Schlümpfe.“
12. Mancher böse Kriminelle kommt mit einem blauen Auge davon.

Adjektivdeklinations mit dem unbestimmten Artikel

Übung 1

1. Ich möchte bitte einen starken Kaffee.
2. Pinocchio hatte eine lange Nase, weil er immer wieder Lügen erzählte.
3. Zeigst du mir, wie man einen leckeren Kuchen backt?
4. Charles Darwin hat mehr als ein wichtiges Buch geschrieben.
5. Ich habe meiner Oma einen großen Schokoladenkuchen geschenkt.
6. Die reichen Kinder haben in einem schönen Garten gefeiert.
7. Können Sie mir sagen, wo ich ein billiges Hotel finden kann?
8. Mit einem vollen blauen Rucksack voller Essen begannen wir die Wanderung.
9. Herr Holman ist ein netter Lehrer mit einem kleinen Bart und braunen Augen.
10. Ingmar Bergman war ein berühmter Regisseur.
11. Mit einem großen Besen kann man besser fegen als mit einem kleinen.

12. Im Rezept steht: ein halbes Kilo Mehl, zwei gehäufte Esslöffel Backpulver, ein geschälter weicher Apfel...
13. Frau Maldonado hat ein schönes neues Auto mit einer lustigen Hupe (claxon), die „Jingle bells“ spielt.
14. Sie leidet unter den Folgen einer schweren Krankheit.
15. Das Kind ist von einer hohen Leiter gefallen und hat sich den linken Fuß gebrochen.
16. Ich möchte bitte ein kaltes Bier, eine große Bockwurst, eine knusprige Brezel und einen kleinen Karloffelsalat.
17. Er hat seiner Verlobten einen wertvollen Ring mit einem schönen Diamanten geschenkt.
18. Tante Hildegard wohnt in einer alten, gemütlichen Wohnung in einem waldigen Stadtteil.
19. Mein Bruder hat einen jungen Hund aus dem Urlaub mitgebracht.
20. Die Frauen singen ein altes Lied aus ihrer Heimat.

Übung 2

1. Die Schweizerschule ist eine multikulturelle Schule.
2. Carlos muss jeden Tag einen langen Weg zur Schule zurücklegen.
3. Die schwedische Botschafterin wohnt in einem großen Haus in einem elegantem Stadtteil.
4. Lieber Opa, ich wünsche dir ein frohes neues Jahr.
5. Graf Wolkenstein wohnt in einer alten Burg aus dem Mittelalter und hat in einem hohen Turm eine kleine Werkstatt eingerichtet.
6. Gestern haben wir einen lustigen Film gesehen und danach eine leckere Pizza gegessen.
7. Max ist ein frecher kleiner Junge, der immer Unsinn im Kopf hat.
8. Mein Chef trägt eine rosa Krawatte und ein blaues Hemd.
9. Kannst du mir bitte eine kleine Tafel Schokolade mitbringen?
10. Meine Chefin lädt uns jedes Jahr zu einem guten Essen in einem griechischen Restaurant ein /in ein griechisches Restaurant ein.
11. Maria hat sich zu Weihnachten einen echten Hamster gewünscht.
12. 2012 wird ein schwieriges Jahr für alle Menschen, die keine Arbeit haben.
13. „Homo Faber“ ist ein interessanter Roman von Max Frisch, in dem es um einen älteren Mann geht, der sich in seine Tochter verliebt, ohne es zu wissen.

Adjektivdeklinations mit Possesivpronomen

Übung 1

1. Meinem kleinen Bruder habe ich einen braunen Teddybären geschenkt und meiner lieben Oma einen gelben Bademantel.
2. „Haben die Studenten ihre schmutzige Wäsche gewaschen?“ „Ja, sie haben ihre sauberen Sachen wieder mitgenommen“.
3. „Zeig mir deine sauberen Hände“, sagte die strenge Mutter zu ihrem jüngsten Sohn.
4. Hast du mein dickes gelbes Grammatikbuch gesehen? Es lag vor einer Stunde noch auf dem niedrigen Regal neben der blauen Klassentür.
5. Peter hat sein neuestes Smartphone mitgebracht. Seine Freundin zeigt ihm ihren weißen Computer.
6. Wohin können wir unsere schmutzigen Schuhe stellen?
7. Wirst du mir deine hübsche Kusine vorstellen?
8. Ich werde mit meinem lieben Mann nach Kanada fliegen.
9. Ich habe alle meine bunten Spielsachen verschenkt. Auch meine Schwester hat ihre alten Schulbücher zum Altpapier gebracht.
10. Wo hast du deine nette Mitbewohnerin kennen gelernt?

Übung 2

Möchten Sie in eine größere Wohnung ziehen? Dann schauen Sie sich doch unsere interessanten Angebote an. Wir haben die modernsten, sichersten Immobilien auf dem Markt. Brauchen Sie einen zusätzlichen Platz für Ihr gutes Auto? Wollen ihre kleinen Kinder ein schönes Spielzimmer? Klagt Ihre Frau immer über die zu enge Küche? Dann ist es Zeit, dass Sie die wunderbaren Wohnsiedlungen der seriösen Firma „Heim und Haus“ kennen lernen.

Wir haben den besten Kaffee Deutschlands, eine Mischung der aromatischsten Sorten aus verschiedenen Teilen der Welt. Kommen Sie und genießen Sie nicht nur unsere wunderbaren Kaffeesorten, sondern auch die leckeren Kuchen und die knusprigen Kekse, die unsere liebe Frau Weitz jeden Tag aus dem heißen Backofen holt.

Der große, kräftige Sohn des berühmten Grafen Wolfgang August von Wiedenbach und Turmlohe, der blauäugige Hans August Freiherr von Wiedenbach und Turmlohe, schenkte seiner adeligen Freundin, der hübschen Katharina Susanna Freiin von Sturmfels, einen teuren Verlobungsring des berühmten Juweliers Bühlow.

Meine liebste, wunderbare Wanda! Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie sehr ich dich vermissen, meine süße Prinzessin. Nach einer langen Bahnfahrt bin ich endlich im modernen Studentenheim der TU München angekommen und habe meine schweren Koffer (Pl.) und Kisten mitten auf den grünen Teppich gestellt. Dann habe ich erst einmal eine ganze Flasche Mineralwasser getrunken und in der Mensa eine warme Suppe gegessen. Nun muss ich mein kleines Zimmer einrichten und mich für die ersten stressigen Tage auf der Uni vorbereiten. Ich hoffe, dass ich dich bald wieder sehen kann, meine wunderbare, liebste und beste Lebensgefährtin. Ich vermissen deinen roten Mund und deine warme Stimme und wenn ich an deine weichen Hände denke, bekomme ich heiße Wangen.

Weitere Übungen zur Adjektivdeklinaton

Übung 1: Possesivpronomen

1. Er steht unter seinem kaputten Regenschirm und wartet auf seine Geliebte. (Dativ. Wo steht er?)
2. Friedrich kroch unter sein altes Bett und beobachtete den fremden Jungen. (Akkusativ. Wohin kroch er?)
3. Guillermo hat große Angst vor seinem strengen Mathelehrer. (Dativ. Vor wem? Keine Bewegung!)
4. Herr Lever trinkt seinen kalten Kaffee, obwohl dieser gar nicht mehr gut schmeckt. (Akk. Was trinkt er?)
5. Wo habe ich nur meine bunte Unterhose gelassen? (Akk. Wo habe ich was gelassen?)
6. Die Frauen verkauften im Krieg ihre wertvollen Schmuckstücke. (Akk. Was verkauften sie?)
7. Don Juan brachte Inés zu ihrem strengen Vater. (Dat. Zu wem? Wohin?)
8. Miguel kann nicht ohne seine warmen Pantoffeln leben. (Ohne immer Akk.)
9. Paulina übernachtet bei ihrer extravaganten Tante. (Bei immer mit Dat.)
10. In den Ferien fuhr Montse zu ihren alten Großeltern. (Zu immer mit Dat.)
11. Sie sollten außer Ihrem warmen Pullover noch einen Mantel mitnehmen. (Außer immer mit Dat.)
12. Michelle kümmert sich um ihre kranken Katzen. (Um immer mit Akk.)
13. Du sitzt deiner besten Freundin gegenüber. (Gegenüber immer mit Dat.)
14. Mireya ärgert sich über ihren dummen Fehler. (Akk. Über was ärgert sie sich?)
15. Wir werden unsere netten Kollegen zum Essen einladen. (Akk. Wen werden wir einladen?)

Übung 2: Präpositionen mit Dativ und Akkusativ

1. für den strengen Lehrer, vom strengen Lehrer, ohne den strengen Lehrer
2. außer einer schönen Frau, dank einer schönen Frau, zu einer schönen Frau
3. ohne seinen grünen Hut, mit seinem grünen Hut, außer seinem grünen Hut

4. *gegen unsere gestresste Mutter, von unserer gestressten Mutter, zu unserer gestressten Mutter*
5. *für das neue Auto, aus dem neuen Auto, samt dem neuen Auto*
6. *seit dem lustigen Fest, dank dem lustigen Fest, zum lustigen Fest*
7. *durch ein komisches Erlebnis, seit einem komischen Erlebnis, nach einem komischen Erlebnis*
8. *ohne dein schönes Lächeln, für dein schönes Lächeln, dank deinem schönen Lächeln*
9. *ohne die schrecklichen Prüfungen, gegen die schrecklichen Prüfungen, nach den schrecklichen Prüfungen*
10. *bei einer teuren Flasche Wein, für eine teure Flasche Wein, gegen eine teure Flasche Wein*
11. *mit seiner verliebten Schwester, zu seiner verliebten Schwester, für seine verliebte Schwester*
12. *dank ihrer schönen Stimme, außer ihrer schönen Stimme, für ihre schöne Stimme*
13. *aus einer kleinen Stadt, mit einer kleinen Stadt, durch eine kleine Stadt*
14. *dank seinem schlechten Ruf, durch seinen schlechten Ruf, bei seinem schlechten Ruf*
15. *dank dem rosa Schwein, mit dem rosa Schwein, gegen das rosa Schwein*

Übung 3: Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

1. **in** (das kalt/Wasser) Lina schwimmt, Gabriel springt, die Fische leben
Lina schwimmt im kalten Wasser.
Gabriel springt ins kalte Wasser.
Die Fische leben im kalten Wasser.
2. **vor** (die lachend/Schüler) der Clown tanzt, die Lehrerin stellt sich, der Hund sitzt
Der Clown tanzt vor den lachenden Schülern.
Die Lehrerin stellt sich vor die lachenden Schüler.
Der Hund sitzt vor den lachenden Schülern.
3. **neben** (das verhext/Haus) die Tankstelle ist, der Taxifahrer parkt, Ana stellt ihr Fahrrad
Die Tankstelle ist neben dem verhexten Haus.
Der Taxifahrer parkt neben dem verhexten Haus.
Ana stellt ihr Fahrrad neben das verhexte Haus.
4. **unter** (der alt/Baum) die Oma sitzt, Daniel legt sein Handtuch, die Liebenden treffen sich
Die Oma sitzt unter dem alten Baum.
Daniel legt sein Handtuch unter den alten Baum.
Die Liebenden treffen sich unter dem alten Baum.
5. **auf** (das weich/Kissen) die Katze liegt, der Politiker setzt sich, das Kind springt
Die Katze liegt auf dem weichen Kissen.
Der Politiker setzt sich auf das weiche Kissen.
Das Kind springt auf dem weichen Kissen/auf das weiche Kissen.
6. **über** (der grün/Wald) das Flugzeug fliegt, die Wolken hängen, der Mond glänzt
Das Flugzeug fliegt über dem/den grünen Wald.
Die Wolken hängen über dem grünen Wald.
Der Mond glänzt über dem grünen Wald.
7. **zwischen** (der rot/Traktor und die grau/Mülltonne) der Junge zwängt sich, Peter versteckt sich, der Korb steht
Der Junge zwängt sich zwischen den roten Traktor und die graue Mülltonne.
Peter versteckt sich zwischen dem roten Traktor und der grauen Mülltonne.
Der Korb steht zwischen dem roten Traktor und der grauen Mülltonne.
8. **hinter** (mein/groß/Bruder) ich verstecke mich, meine Kusine steht, Mama stellt den Kinderwagen
Ich verstecke mich hinter meinem großen Bruder.
Meine Kusine steht hinter meinem großen Bruder.
Mama stellt den Kinderwagen hinter meinen großen Bruder.

9. **vor** (ein elegant/Geschäft) der Mercedes steht, der Politiker fährt, der Bettler sitzt
Der Mercedes steht vor einem eleganten Geschäft.
Der Politiker fährt vor ein elegantes Geschäft.
Der Bettler sitzt vor einem eleganten Geschäft.
10. **über** (ein schmal/Fluss) das Pferd springt, der Vogel flattert, die Brücke führt
Das Pferd springt über einen schmalen Fluss.
Der Vogel flattert über einem schmalen Fluss.
Die Brücke führt über einen schmalen Fluss.
11. **unter** (die dick/Schneedecke) der Wald liegt, die Inuit legen das Fleisch, die Blumen schlafen
Der Wald liegt unter einer dicken Schneedecke.
Die Inuit legen das Fleisch unter eine dicke Schneedecke.
Die Blumen schlafen unter einer dicken Schneedecke.
12. **in** (das dunkel/Zimmer) der Mann trat, der Dieb versteckte sich, die Katze rannte
Der Mann trat in das dunkle Zimmer.
Der Dieb versteckte sich im dunklen Zimmer.
Die Katze rannte ins dunkle Zimmer.
13. **auf** (der hoch/Berg) die Klasse stieg, Jesus predigte, die Hütte befand sich
Die Klasse stieg auf den hohen Berg.
Jesus predigte auf dem hohen Berg.
Die Hütte befand sich auf dem hohen Berg.
14. **zwischen** (die blond/Frau und die rothaarig/Frau) der kleine Junge saß, der Hund schlief, das Mädchen setzte sich
Der kleine Junge saß zwischen der blonden Frau und der rothaarigen Frau.
Der Hund schlief zwischen der blonden Frau und der rothaarigen Frau.
Das Mädchen setzte sich zwischen die blonde Frau und die rothaarige Frau.
15. **hinter** (eine hoch/Mauer) die psychiatrische Klinik befindet sich, die Kriminellen verschwanden, die Jugendlichen schleichen
Die psychiatrische Klinik befindet sich hinter einer hohen Mauer.
Die Kriminellen verschwanden hinter einer hohen Mauer.
Die Jugendlichen schlichen hinter eine hohe Mauer/hinter einer hohen Mauer.

Übung 4: Gemischte Beispiele

1. **der heiße Kaffee** Das ist – Ich trinke – Bitte serviere mir
Das ist der heiße Kaffee.
Ich trinke den heißen Kaffee.
Bitte serviere mir den heißen Kaffee.
2. **deine kalten Hände** Ich halte – Bitte wasche dir – Ich erschrecke über
Ich halte deine kalten Hände.
Bitte wasche dir deine kalten Hände.
Ich erschrecke über deine kalten Hände.
3. **ihr roter Mund** Er küsste – Sie schminkte sich – Alle bewunderten
Er küsste ihren roten Mund.
Sie schminkte sich ihren roten Mund.
Alle bewunderten ihren roten Mund.
4. **ein häßliches Entlein** Bist du – Sie ist – Ich höre die Geschichte von
Bist du ein häßliches Entlein?
Sie ist ein häßliches Entlein.

Ich höre die Geschichte von einem häßlichen Entlein.

5. **die leckere Schokolade** Er schenkte dem Kind – Mir schmeckt – Nach kann ich nichts mehr essen
Er schenkte dem Kind die leckere Schokolade.
Mir schmeckt die leckere Schokolade.
Nach der leckeren Schokolade kann ich nichts mehr essen.
6. **sein lockiges Haar** Er kämmt sich – Seine Freundin liebt – Hast du ... gesehen?
Er kämmt sich sein lockiges Haar.
Seine Freundin liebt sein lockiges Haar.
Hast du sein lockiges Haar gesehen?
7. **unser netter Sportlehrer** Ist das – Kennst du – Wir alle mögen
Ist das unser netter Sportlehrer?
Kennst du unseren netten Sportlehrer?
Wir alle mögen unseren netten Sportlehrer.
8. **diese laute Musik** Ich hasse – Hörst du – Warum gefällt euch
Ich hasse diese laute Musik.
Hörst du diese laute Musik?
Warum gefällt euch diese laute Musik?
9. **keine braunen Schuhe** Gabriel hat – Wir finden – Ich mag
Gabriel hat keine braunen Schuhe.
Wir finden keine braunen Schuhe.
Ich mag keine braunen Schuhe.
10. **der gute Witz** Javier erzählt – Ich habe ... verstanden – Wer hat dir ... erzählt?
Javier erzählt den guten Witz.
Ich habe den guten Witz verstanden.
Wer hat dir den guten Witz erzählt?
11. **das süße Baby** Kennst du ...? – ... ist meine Schwester. – Sie gab ... eine Rassel.
Kennst du das süße Baby?
Das süße Baby ist meine Schwester.
Sie gab dem süßen Baby eine Rassel.
12. **ein teures Auto** Herr Donati hat sich ... gekauft. – Mit ... fuhr der Politiker zur Versammlung. - Er hat seinem Sohn ... gekauft.
Herr Donati hat sich ein teures Auto gekauft.
Mit einem teuren Auto fuhr der Politiker zur Versammlung.
Er hat seinem Sohn ein teures Auto gekauft.
13. **dieses freche Mädchen** ...Mädchen ist von der Schule geflogen. – Hast du ... einen Kuss gegeben? – Er erinnert sich an ... Mädchen
Dieses freche Mädchen ist von der Schule geflogen.
Hast du diesem frechen Mädchen einen Kuss gegeben?
Er erinnert sich an dieses freche Mädchen.
14. **fünf junge Hunde** Der Tierhändler verkauft ... – Sie hat ... etwas zum Fressen gegeben. – Gestern sind ... geboren.
Der Tierhändler verkauft fünf junge Hunde.
Sie hat fünf jungen Hunden etwas zum Fressen gegeben.
Gestern sind fünf junge Hunde geboren.
15. **Ihr schwarzer Mantel** Vergessen Sie ... nicht! – Haben Sie ... gefunden? – ... hängt in der Garderobe.
Vergessen Sie Ihren schwarzen Mantel nicht!
Haben Sie Ihren schwarzen Mantel gefunden?

Ihr schwarzer Mantel hängt in der Garderobe.

Apposition

Übung 1

1. Walter Stooss, der neue Direktor, hat seine Arbeit mit viel Energie und Elan in Angriff genommen.
2. Frau Meier gab Maria, dem armen Mädchen von nebenan, drei frische Brötchen.
3. Am Montag jährt sich zum 26. Mal der 19. September, (der) Tag des großen Erdbebens, das 1985 weite Teile der Innenstadt zerstörte.
4. Bach komponierte die Kaffeeekantate, ein amüsantes Stück über die Koffeinsucht, in Gedanken an seine Tochter.
5. Die Bilder Passaps, des weltberühmten Malers in Dürrenmatts Roman „Griechen sucht Griechin“, bestehen aus viereckigen Dreiecken und dreieckigen Vierecken in vielen Farben.
6. Im Jahre 1911 wurde Marie Curie, einer Wissenschaftlerin aus Polen, der Nobelpreis für Chemie verliehen.
7. Mit Karl und Joseph, meinen beiden Brüdern, die Ingenieure sind, habe ich eine Firma gegründet.
8. Die Tagebücher John Casements, des Helden im letzten großen Roman von Mario Vargas Llosa, wurden nach Aussagen vieler Gelehrten gefälscht.
9. Das wohl bekannteste Vermächtnis Isaac Newtons, des englischen Physikers und Entdeckers der Schwerkraft, ist die Anekdote mit dem Apfel, der ihm auf den Kopf fiel.
10. Im Ritz, dem elegantesten Hotel der Stadt, wohnen die Archäologen Alaister und Fiona Weeman.
11. Auf dem Gipfel des Großglockners, des höchsten Bergs Österreichs, befinden sich zwei Berghütten.
12. Ich habe Herrn Roth, meinem ehemaligen Deutschlehrer, einen Schokoladenkuchen zum Geburtstag gebacken.

Artikel

Übung 1

der	Hurrikan	die	Umdrehung	der	Nissan	das	Smaragdgrün
die	Wolke	der	Finger	der	Brandy	der	Winter
die	Zeitung	die	Freundschaft	die	Banane	das	Ende
die	Lehrerin	der	Wind	der	Nachmittag	die	Formulierung
der	Bruder	die	Schneiderei	das	Fenster	die	Sklaverei
der	Süden	der	Spätsommer	die	Leiter	der	BMW
das	Grün	der	Dienstag	das	Bisschen	das	Bier
der	Computer	der	Oktober	das	Kindlein	der	General
die	Freiheit	die	Schmuserei	der	Esel	der	Kapitän
die	Hausaufgabe	der	Mond	die	Wäscherei	die	Belegschaft

Übung 2

das	die Mädchen	der	das Tequila	die	das Tafel		die Forschung
der	das Schnee		der Vater		das Kätzchen	die	das Umgebung
	die Einigkeit		das Kobaltblau		der Abend	der	das Kuchen
	der Norden	der	das Hagel		die Hexe		die Feigheit
das	die Gelb		der Boden		die Ministerin	der	die Mittwoch
	die Brille		die Oma	der	das Direktor	der	das Likör
das	der Kind	die	das Sicht		der Audi		die Gruppe
die	der Glocke		die Kartoffel	die	das Lösung	das	der Brötchen

die Meierei	die Hose	die Freude
der die Donnerstag	der das Hemd	der das Onkel
die Maus		der Gendarm

Übung 3

Der	Die	Das
Wolkenbruch, Sonnenschein, Renault, Advokat, Ingenieur, Herbstwind, Liebling, Sonnabend, Professor, Schwiegervater, Osten, Schalter, Sonderling, Schnaps, Appenzeller.	Unabhängigkeit, Unordnung, Frechheit, Fahrt, Sauerei, Möglichkeit, Übelkeit, Drohung, Nachmittagssonne, Beamtin, Ausbeutung, Botschaft, Genugtuung, Befreiung, Zeitung, Besichtigung.	Schneeweiß, Eckchen, Mütterlein, Weißbier, Knusperhäuschen.

Dass-Sätze und Infinitifkonstruktionen

Übung 1

1. Die Erde ist flach. Noch heute glauben einige Menschen...
Noch heute glauben einige Menschen, dass die Erde flach ist.
2. Ich bestehe die Matheprüfung nicht – befürchten
Ich befürchte, dass ich die Matheprüfung nicht bestehe.
Ich befürchte, die Matheprüfung nicht zu bestehen.
3. Der Verbrecher hat das Kind getötet – gestehen Perfekt
Der Verbrecher hat gestanden, dass er das Kind getötet hat.
Der Verbrecher hat gestanden, das Kind getötet zu haben.
4. Unser Ökonomielehrer hat eine neue Freundin. Viele Schüler behaupten...
Viele Schüler behaupten, dass unser Ökonomielehrer eine neue Freundin hat.
5. Ich lebe nächstes Jahr in Schweden – hoffen
Ich hoffe, dass ich nächstes Jahr in Schweden lebe (leben werde).
Ich hoffe, nächstes Jahr in Schweden zu leben.
6. Du bist sehr attraktiv – meinen
Du meinst, dass du sehr attraktiv bist.
Du meinst, sehr attraktiv zu sein.
7. Die Straße soll mit brennenden Kerzen geschmückt werden. Der König wünscht...
Der König wünscht, dass die Straße mit brennenden Kerzen geschmückt werden soll.
8. Mein Freund wird mir einen Verlobungsring schenken. Ich hoffe...
Ich hoffe, dass mein Freund mir einen Verlobungsring schenkt (schenken wird).
9. Susanna besucht ihre Tante in den Ferien – hoffen
Susanna hofft, dass sie in den Ferien ihre Tante besuchen wird (besucht).
Susanna hofft, in den Ferien ihre Tante zu besuchen.
10. Er hat den Rechtsanwalt angerufen – behaupten
Er behauptet, dass er den Rechtsanwalt angerufen hat.
Er behauptet, den Rechtsanwalt angerufen zu haben.

Übung 2

1. Die Frau hat nur einen Arm. Sie geht im Park spazieren.
Die Frau, die nur einen Arm hat, geht im Park spazieren.
Die Frau, die im Park spazieren geht, hat nur einen Arm.
2. Alle Kinder dürfen zum Ausflug, wenn sie eine Erlaubnis haben.
Alle Kinder, die eine Erlaubnis haben, dürfen zum Ausflug.
Es dürfen alle Kinder zum Ausflug, die eine Erlaubnis haben.
3. Ich glaube daran. Jesus ist auferstanden.
Ich glaube daran, dass Jesus auferstanden ist.
4. Sie weiß nicht, wie sie es ihm sagen soll: Seine Mutter ist gestorben.
Sie weiß nicht, wie sie ihm sagen soll, dass seine Mutter gestorben ist.
5. Das Kind hat die ganze Nacht geweint. Es kommt zu spät in die Schule.
Das Kind, das die ganze Nacht geweint hat, kommt zu spät in die Schule.
Das Kind, das zu spät in die Schule kommt, hat die ganze Nacht geweint.
6. Das Theaterstück hat meiner Mutter so gut gefallen. Es wird im Juni wieder aufgeführt.
Das Theaterstück, das meiner Mutter so gut gefallen hat, wird im Juni wieder aufgeführt.
Das Theaterstück, das im Juni wieder aufgeführt wird, hat meiner Mutter so gut gefallen.
7. Der attraktive Mann ist Professor für mittelalterliche Geschichte. Er hat dichtes graues Haar.
Der attraktive Mann, der Professor für mittelalterliche Geschichte ist, hat dichtes graues Haar.
Der attraktive Mann, der dichtes graues Haar hat, ist Professor für mittelalterliche Geschichte.
8. Das gute Wetter wurde gestern im Fernsehen angesagt. Es hat angehalten.
Das gute Wetter, das gestern im Fernsehen angesagt wurde, hat angehalten.
9. Wie soll ich es meinem Mann erklären? Ich habe sein Konto überzogen.
Wie soll ich meinem Mann erklären, dass ich sein Konto überzogen habe?
10. Ich möchte es so: Du sollst wissen, was ich in meiner Jugend für Fehler begangen habe.
Ich möchte, dass du weißt, was ich in meiner Jugend für Fehler begangen habe.
11. Peter soll seine Mutter anrufen. Er darf es nicht vergessen.
Peter darf nicht vergessen, dass er seine Mutter anrufen soll.
12. Vor dem Haus versammeln sich die Kommunisten. Das Haus hat früher einem Baron gehört.
Vor dem Haus, das früher einem Baron gehört hat, versammelten sich die Kommunisten.
Die Kommunisten versammelten sich vor dem Haus, das früher einem Baron gehört hat.
13. Meine Mutter hat das Papier gekauft. Es liegt in der rechten Schublade.
Meine Mutter hat das Papier gekauft, das in der rechten Schublade liegt.
Das Papier, das meine Mutter gekauft hat, liegt in der rechten Schublade.
Das Papier, das in der rechten Schublade liegt, hat meine Mutter gekauft.
14. Sie glaubt es nicht. Ihr Vetter hat das Geld nicht gestohlen.
Sie glaubt nicht, dass ihr Vetter das Geld gestohlen hat.
Dass ihr Vetter das Geld gestohlen hat, glaubt sie nicht.
15. Die netten Schwestern waren gestern mit uns im Kino. Sie sind sehr reich.
Die netten Schwestern, die gestern mit uns im Kino waren, sind sehr reich.
Die netten Schwestern, die sehr reich sind, waren gestern mit uns im Kino.
16. Ulrich ist schwul. Meine Tante hat es mir erzählt.
Meine Tante hat mir erzählt, dass Ulrich schwul ist.
17. Das Schuljahr hat so schlecht begonnen. Jetzt ist es bald zu Ende.
Das Schuljahr, das so schlecht begonnen hat, ist jetzt bald zu Ende.

Das Schuljahr, dass jetzt bald zu Ende ist, hat so schlecht begonnen.

18. Analaura muss heute zum Zahnarzt. Sie hat es schon wieder vergessen.
Analaura hat schon wieder vergessen, dass sie heute zum Zahnarzt muss.
19. Das Schwimmbad wurde 1970 gebaut. Es wurde letztes Jahr renoviert.
Das Schwimmbad, das 1970 gebaut wurde, wurde letztes Jahr renoviert.
Das Schwimmbad, das letztes Jahr renoviert wurde, wurde 1970 gebaut.
20. Du bist verliebt! Willst du es nicht endlich zugeben?
Willst du nicht endlich zugeben, dass du verliebt bist?

Übung 3

Setze ein: dass oder das?

A: Ich habe dir schon mindestens tausendmal gesagt, **dass** du nicht so spät nach Hause kommen sollst.

B: **Dass** du immer schimpfen musst, geht mir fürchterlich auf die Nerven.

A: Warum rufst du nicht an, wenn du spät kommen wirst? Ist **das** denn so schwer?

B: Du kannst einfach nicht verstehen, **dass das** Handy manchmal nicht funktioniert, wenn ich in der U-Bahn bin.

A: **Das** Handy! Jetzt ist auf einmal **das** Telefon schuld! **Dass** ich mir Sorgen mache, **das** ist dir vollkommen egal! Du weißt doch, **dass** jeden Tag viele Menschen überfallen (=ser asaltado) werden.

B: Aber mir passiert **das** nicht. **Das** einzige Problem ist, **dass** du zu viel Radio hörst. Im Radio wird immer von Kriminellen gesprochen.

A: Es ist sinnlos, mit dir zu diskutieren. Ich werde heute Abend deinem Vater erzählen, **dass** du wieder zwei Stunden zu spät von der Schule nach Hause gekommen bist.

B: Nein, Mama, bitte sage ihm **das** nicht!

A: Doch, dieses Mal werde ich es ihm sagen. Und wir werden uns überlegen, welche Strafe du bekommen wirst. Ist **das** klar?

B: Ja, Mama. Ich verspreche dir, **dass** ich ab morgen immer anrufen werde, wenn ich noch länger mit meinen Freunden spielen möchte.

A: **Das** werden wir ja sehen. Ich hoffe, **dass** du nach einer Strafe endlich vernünftig wirst.

Übung 4

Setze ein: dass, der die oder das?

1. Hast du **das das** lustige Plakat gesehen, **das** an der Tür vom Lehrerzimmer hängt?
2. Ich habe gar nicht gewusst, **dass** Frau Nodorf einen Freund hat. Ist **das** ein Geheimnis?
3. Der nette Polizist, **der** seit drei Jahren neben mir wohnt, hat mir gesagt, **dass** er in meine Schwester verliebt ist.
4. Ich möchte, **dass** du mir sagst, wie **das** Mädchen heißt, **das** jeden Morgen um 7 Uhr an der Bushaltestelle steht.
5. Nicht alle Frauen, **die** mit den berühmten Nazis verheiratet oder befreudet waren haben gewusst, **dass** ihre Männer am Holocaust beteiligt waren.
6. Marianne sagt, **dass** du noch gar nicht weißt, **dass das** Baby von Nelly gestern Abend geboren ist.
7. Der reiche Mann, **der das** kleine Schloss (Neutrum) gekauft hat, wollte auch **das** Grundstück (=terreno, Neutrum) kaufen, **das** hinter dem Schloss ist.
8. **Dass das** Wetter so schlecht ist, macht uns große Sorgen, denn **das** Klassenlager ist nicht so schön, wenn es regnet.
9. **Das** ist ja eine Überraschung! Wie hast du gewusst, **dass** Alizee meine Liebessängerin ist?
10. Die Zuschauer waren sehr enttäuscht, **dass** der gutaussehende Mann im Film **das** arme junge Mädchen verlassen hat. Warum hat er **das** nur getan?
11. Sind Sie die Frau, **die** gestern meiner Freundin diesen Mantel verkauft hat? Ich muss ihnen leider sagen, **dass** der Mantel mir zu klein ist. Meine Freundin hat ihn für mich gekauft. Sie wusste nicht, **dass** ich Größe 42 bin.

12. Glaubst du, **dass** du jetzt verstanden hast, wann man **das** mit einem s schreibt und wann **dass** mit zwei s?

Fälle erkennen

Subjekt (Nominativ)
Verb und Hilfsverben
Dativ
Akkusativ
Genitiv

Wer?
Was tut er/sie/es? Was tun sie?
Wem? Wer bekommt etwas?
Wen oder was?
Wessen?

1. Die Schüler der C2B **planen** eine Abschiedsparty für Miguel.
2. **Hast** du dem Sportlehrer die Entschuldigung **gegeben**?
3. Seo-Ju **hat** ihrer Freundin Sofia einen Cappuccino aus der Cafeteria **mitgebracht**.
4. Das **ist** eine Kantate des berühmten Komponisten Johann Sebastian Bach.
5. Frau Pichardo **hat** ihren Schülern eine Menge Links für ihre Vorträge **gegeben**.
6. Früher **haben** die Großmütter ihren Enkelkindern Pullover und Mützen **gestrickt**.
7. Daniela **würde** ihrem Bruder am liebsten eine Ohrfeige **geben**.
8. Alle **freuen sich** schon auf die Sommerferien.
9. Ich **würde** dir gerne die Matheaufgaben **erklären**, aber ich **verstehe** sie selber nicht.
10. Wozu **brauchst** du so viele Schrauben?
11. Michelle **hat** ihrem iPod ein Etui **gestrickt**. Das Etui
12. Im 14. Jahrhundert **konnten** nur wenige Europäer einen richtigen Arzt **rufen**, wenn sie krank **waren**.
13. Man **hat** einen alten General **festgenommen**, weil er den Dreogendealern **geholfen hat**.
14. In Venezuela **wurden** einigen reichen Männern ihre Firmen **weggenommen**.
15. **Gib** mir sofort meinen Geldbeutel **zurück**!
16. **Kennst** du den schwarzhaarigen Mann, dem Karla einen Kuss **gegeben hat**?
17. **Kennst** du den schwarzhaarigen Mann, der Karla einen Kuss **gegeben hat**?
18. Wo **sollen wir** die Kisten mit den Büchern **hinstellen**?
19. Was **hat** Javier mit seinem schönen Bart **gemacht**? Er **hat** ihn **abrasiert**.
20. Die Kinder des berühmten Schriftstellers Carlos Fuentes **haben** der Zeitung „La Jornada“ **erzählt**, dass ihr Vater nächstes Jahr nach Marokko **reisen wollte**.
21. Guillermo **hätte** seinem Opa gerne einen Plattenspieler (Mask.) **geschenkt**, aber der Plattenspieler **war** viel zu teuer.
22. **Wusstest** du, dass meine Freundin Paulina eine sehr gute Tänzerin **ist**?
23. Einem so unfreundlichen Mann wie Herrn Griesgram **sage ich** noch nicht einmal „Guten Morgen!“
24. Mireya **wünschte** ihrem großen Bruder eine gute Reise.
25. **Gib** der alten Frau bitte zwei Kilo Mehl und drei Päckchen Backpulver.
26. Ihren bunten Schal **hat** Jimena auf dem Markt in Coyoacán **gekauft**.

Genitiv der Eigennamen

Übung 1: Leite folgende Deklinationen her:

der Astronaut	des Astronauten	der Schauspieler	des Schauspielers
der Bischof	des Bischofs	der Rennfahrer	des Rennfahrers
der Linguist	des Linguisten	der Mediziner	des Mediziners
der Theologe	des Theologen	der Papst	des Papstes
der Geograph	des Geographen	der Abt	des Abtes

Übung 2

1. Er liest die Schriften – Mediziner Paracelsus.
Er liest die Schriften Mediziner Paracelsus'.
Er liest die Schriften des Mediziners Paracelsus.
2. Die berühmte Predigt – Pfarrer Eugen Drewermann – kostete ihm sein Amt.
Die berühmte Predigt Pfarrer Eugen Drewermanns kostete ihn sein Amt.
Die berühmte Predigt des Pfarrers Eugen Drewermann kostete ihn sein Amt.
3. Der gewagt Plan – der Ökonom Keynes – hatte positive Folgen.
Der gewagte Plan Ökonom Keynes' hatte positive Folgen.
Der gewagte Plan des Ökonomen Keynes hatte positive Folgen.
4. Der ungesunde Lebenswandel – Bischof Moser – wird kritisiert.
Der ungesunde Lebenswandel Bischof Mosers wird kritisiert.
Der ungesunde Lebenswandel des Bischofs Moser wird kritisiert.
5. Die Witze – Clown Krusty – sind sehr schlecht.
Die Witze Clown Krustys sind sehr schlecht.
Die Witze des Clowns Krusty sind sehr schlecht.
6. Der Name – Astronaut Neil Armstrong – ist vielen bekannt.
Der Name Astronaut Neil Armstrongs ist vielen bekannt.
Der Name des Astronauten Neil Armstrong ist vielen bekannt.
7. Die Geschichte – Räuber Hotzenplotz – erfreut heute noch die Kinder.
Die Geschichte Räuber Hotzenplotz' erfreut heute noch die Kinder.
Die Geschichte des Räubers Hotzenplotz erfreut heute noch die Kinder.
8. Der Artikel – Professor Rodolfo San Agustín – wird demnächst veröffentlicht.
Der Artikel Professor Rodolfo San Agustíns wird demnächst veröffentlicht.
Der Artikel des Professors Rodolfo San Agustín wird demnächst veröffentlicht.

Übung 3

1. Jahrelang arbeitete J. S. Bach als Hofmusiker (der Fürst Leopold von Anhalt-Köthen).
Jahrelang arbeitete J. S. Bach als Hofmusiker des Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen.
2. Du sollst (Herr Donati – dein Lehrer) alle Fragen beantworten, die er dir stellt.
Du sollst Herrn Donati, deinem Lehrer, alle Fragen beantworten, die er dir stellt.
3. Opa Kunz liest (seine Enkel – zwei schlecht erzogene Kinder) ein Märchen vor.
Opa Kunz liest seinen Enkeln, zwei schlecht erzogenen Kindern, ein Märchen vor.

4. Hast du (die hervorragende Arbeit – Professor Hoffmann) gelesen?
Hast du die hervorragende Arbeit Professor Hoffmanns gelesen?
5. Ich als (deine Ehefrau) sollte dein Testament kennen.
Ich als deine Ehefrau sollte dein Testament kennen.
6. Dir als (meine liebe Ehefrau) gebe ich eine Kopie meines Testaments.
Dir als meiner lieben Ehefrau gebe ich eine Kopie meines Testaments.
7. Wir danken (unser Herr Jesus Christus - der König des Himmels) für dieses reichliche Mahl.
Wir danken unserem Herrn Jesus Christus, dem König des Himmels, für dieses reichliche Mahl.
8. Dieses ganze Anwesen gehört (der Politiker Egon Reich – der korrupteste Senator aller Zeiten).
Dieses ganze Anwesen gehört dem Politiker Egon Reich, dem korruptesten Senator aller Zeiten.
9. Bist du die Tochter (Susana Schmiedel – die nette Lehrerin meiner Kinder)? (Kein “von” einsetzen!)
Bist du die Tochter Susana Schmiedels, der netten Lehrerin meiner Kinder?
10. Das ist eine Motette (Heinrich Schütz – der berühmteste Komponist im Dreißigjährigen Krieg).
Das ist eine Motette Heinrich Schütz'/Schützens, des berühmtesten Komponisten im Dreißigjährigen Krieg.

Indefinitpronomen

Übung 1

Setze ein: etwas, nichts, jemand, niemand.

A: Hast du etwas verloren?

B: Ja, ich kann mein iPod nicht finden.

A: Als ich hier in die Klasse kam, lag nichts auf dem Tisch. Vielleicht hat jemand es beim Direktor abgegeben.

B: War jemand hier als du in die Klasse kamst?

A: Nein, ich habe niemanden (Akk.) gesehen. Normalerweise ist um diese Uhrzeit niemand mehr hier.

B: Ok, danke. Ich werde Frau Cattori fragen, ob sie etwas weiß.

Übung 2

Setze ein: man, er, jemand, ihn, ihm, niemand, keiner, etwas nichts. Vorsicht mit der Deklination.

4. Wenn jemand anruft, dann sagst du ihm, dass ich nicht zu Hause bin.

Und wenn er mich fragt, wo du bist?

Dann sagst du ihm, dass du nichts weißt.

5. Weiß jemand, wer der nächste Präsident werden wird?

Das kann niemand so genau sagen.

Warum nicht? Etwas muss doch bei den vielen Umfragen herauskommen.

Die Umfragen beweisen nichts. Wenn jemand das behauptet, lügt er.

6. Ist jemand im Badezimmer?

Ich habe nichts/niemanden gehört und auch niemanden gesehen.

Gut. Pass auf, dass niemand mit dem Toilettenpapier spielt. Es passiert immer wieder und am Schluss will niemand etwas gesehen haben.

Keine Angst. Ich bleibe hier und passe auf, dass nichts passiert.

Übung 3

Wandle die folgenden Sätze um, indem du „man“ gebrauchst.

1. Bei diesem Krach kann man nichts hören.
Man kann bei diesem Krach nichts hören.
2. Darf man auf dem Balkon rauchen?

3. Man sollte sich gut über die Nebenwirkungen des Medikaments informieren.
Über die Nebenwirkungen des Medikaments sollte man sich gut informieren.
4. Wie wird man CEO einer großen Firma?
5. Wo kann man deutsches Bier kaufen?
6. Mit diesem Auto kann man nicht mehr sehr weit fahren.
Man kann mit diesem Auto nicht mehr sehr weit fahren.
7. Wird man den Dieb finden?
8. Man wird das alte Schulhaus abreißen.
Das alte Schulhaus wird man abreißen.
9. Wo wird man die Toiletten bauen?
10. Nach den Reparaturen wird man die Risse in der Wand nicht mehr sehen.
Man wird die Risse in der Wand nach den Reparaturen nicht mehr sehen.

Konjunktiv II

Übung 1 – Wünsche ausdrücken

1. *Jimena hätte auch gerne langes, schwarzes Haar.*
2. *Wir würden auch gerne in Paris leben.*
3. *Paulina würde auch gerne mit einem attraktiven Mann tanzen.*
4. *Die C1B würde auch gerne im März nach Playa del Carmen fahren.*
5. *Guillermo würde auch gerne am Colegio de México studieren.*
6. *Sofia hätte auch gerne sieben Katzen.*
7. *Ihre kleine Schwester wäre auch gerne Tänzerin.*
8. *Rudi würde auch gerne viele berühmte Künstler kennen.*

Übung 2 – Nach Wünschen fragen

1. *Würdest du nicht auch gerne viel reisen?*
2. *Hättest du nicht selber gerne einen (Flachbildschirm)?*
3. *Würdest du nicht auch gerne in die Oper gehen?*
4. *Würdest du nicht auch gerne ein Schuljahr im Ausland verbringen?*
5. *Würdest du nicht auch gerne in den Chor eintreten?*
6. *Wärest du nicht auch gerne bei den Pfadfindern?*
7. *Hättest du nicht auch gerne rote Haare?*
8. *Würdet ihr nicht auch gerne auf die Schweizerschule gehen?*

Übung 3 – Der Besserwisser (Sagen, was man in einer Situation tun würde)

1. Der Präsident trägt immer nur graue Anzüge. (braune und blaue Anzüge tragen)
An seiner Stelle würde ich auch braune und blaue Anzüge tragen.
Wenn ich der Präsident wäre, würde ich auch braune und blaue Anzüge tragen.
2. Frau Berrondo trinkt jeden Tag einen Kaffee bei Starbucks. (weniger Geld für Kaffee ausgeben)
An ihrer Stelle würde ich weniger Geld für Kaffee ausgeben.
Wenn ich Frau Berrondo wäre, würde ich weniger Geld für Kaffee ausgeben.
3. Frau Pichardo trägt jeden Tag flache Schuhe. (manchmal hochhackige Schuhe tragen)
An ihrer Stelle würde ich manchmal hochhackige Schuhe tragen.

Wenn ich Frau Pichardo wäre, würde ich manchmal hochhackige Schuhe tragen.

4. Maria hat kein Smarthpone. (mir ein Smartphone kaufen)
An ihrer Stelle würde ich mir ein Smartphone kaufen.
Wenn ich Maria wäre, würde ich mir ein Smartphone kaufen.
5. Herr Holman liest nur „El Financiero“. (auch „Reforma“ und „La Jornada“ lesen)
An seiner Stelle würde ich auch „Reforma“ und „La Jornada“ lesen.
Wenn ich Herr Holman wäre, würde ich auch „Reforma“ und „La Jornada“ lesen.
6. Javier kauft nur in San Antonio ein. (nicht nur im Ausland einkaufen)
An seiner Stelle würde ich nicht nur im Ausland einkaufen.
Wenn ich Javier wäre, würde ich nicht nur im Ausland einkaufen.
7. Mireya liest nur Asterix-Hefte. (auch anspruchsvollere Bücher lesen)
An ihrer Stelle würde ich auch anspruchsvollere Bücher lesen.
Wenn ich Mireya wäre, würde ich auch anspruchsvollere Bücher lesen.
8. Rachel strickt eine Mütze für ihr Baby. (lieber ein Jäckchen stricken)
An ihrer Stelle würde ich lieber ein Jäckchen stricken.
Wenn ich Rachel wäre, würde ich lieber ein Jäckchen stricken.
9. Agustín isst jeden Tag zwei Tüten chips. (sich gesünder ernähren)
An seiner Stelle würde ich mich gesünder ernähren.
Wenn ich Agustín wäre, würde ich mich gesünder ernähren.
10. Elisabeth ist in der Theatergruppe. (im Fußballteam sein)
An ihrer Stelle wäre ich im Fußballteam.
Wenn ich Elisabeht wäre, wäre ich im Fußballteam (würde ich im Fußballteam sein).

Übung 4 – Bilde den Konjunktiv II in der Vergangenheit.

wir haben gelernt wir hätten gelernt	er rasierte sich er hätte sich rasiert	wir schrieben wir hätten geschrieben
sie gingen spazieren sie wären spazieren gegangen	sie wurde ohnmächtig sie wäre ohnmächtig geworden	er hatte es vergessen er hätte es vergessen
ihr dachtet nach ihr hättet nachgedacht	ich war fertig ich wäre fertig gewesen	alle sprachen darüber alle hätten darüber gesprochen
du bedankst dich du hättest dich bedankt	du last das Buch du hättest das Buch gelesen	ich glaubte es ich hätte es geglaubt
sie sang sie hätte gesungen	er beging Selbstmord er hätte Selbstmord begangen	sie musste weinen sie hätte weinen müssen

Übung 5 – Träume aus der Vergangenheit

1. Die Bibliothekarin hätte gerne viele Filme gekauft, aber sie hat nicht genug Geld bekommen / bekam nicht genug Geld.
2. Karla hätte gerne sehr lange Fingernägel gehabt, aber zwei Nägel gingen kaputt / sind kaputt gegangen.
3. Die armen Kinder hätten gerne mit teurem Spielzeug gespielt, aber das war unmöglich.
4. Carlos hätte gerne mehr Bücher gelesen, aber im letzten Monat hatte er keine Zeit / (hat er keine Zeit gehabt).
5. Meine Freundin hätte gerne einen reichen Mann geheiratet, aber dann lernte sie Kevin kennen / aber dann hat sie Kevin kennengelernt.
6. Du hättest gerne mehr Schokolade gegessen, aber Oma hatte keine mehr.
7. Alle Kinder wären gerne im kalten Wasser geschwommen, aber die Eltern waren dagegen.
8. Ich wäre gerne Nonne gewesen, aber ich habe den Glauben verloren / verlor den Glauben.

Übung 6: Annahmen

1. Francisco sollte im Juni mit dem Studium fertig sein. Francisco debería terminar sus estudios en junio.
Francisco hätte im Juni mit dem Studium fertig sein sollen. Francisco debió haber terminado sus estudios en junio.
2. Aus San Tiburcio de Guadalupe könnte Sven seine Mutter nicht mehr anrufen. Sven no podría llamarle a su mamá desde San Tiburcio de Guadalupe.
Aus San Tiburcio de Guadalupe hätte Sven seine Mutter nicht mehr anrufen können. Sven no hubiera podido llamarle a su mamá desde San Tiburcio de Guadalupe.
3. Carlos und Guillermo müssten ihren Aufsatz spätestens um 18 Uhr abgeben. Carlos y Guillermo deberían entregar su composición a más tardar a las 18 horas.
Carlos und Guillermo hätten ihren Aufsatz spätestens um 18 Uhr abgeben müssen. Carlos y Guillermo debieron haber entregado su composición a más tardar a las 18 horas.
4. Die Jugendlichen sollten im Gang nicht so laut sein. Los jóvenes no deberían hacer tanto ruido en el pasillo.
Die Jugendlichen hätten im Gang nicht so laut sein sollen. Los jóvenes no debieron hacer tanto ruido en el pasillo.
5. Sollte Rudi neben Mireya sitzen? ¿Debería Rudi sentarse junto a Mireya?
Hätte Rudi neben Mireya sitzen sollen? ¿Debió Rudi haberse sentado junto a Mireya?
6. Könnte Herr Lever mir einen Whiskey im Duty Free Shop kaufen? ¿Podría el señor Lever comprarme una botella de whiskey del duty free shop?
Hätte Herr Lever mir einen Whiskey im Duty Free Shop kaufen können? ¿Pudo el señor Lever haberme comprado una botella de whiskey en el duty free shop?
7. Herr Roth dürfte eigentlich keinen Wein trinken. Herr Roth en realidad no debería tomar vino.
Herr Roth hätte eigentlich keinen Wein trinken dürfen. En realidad, Herr Roth no debió haber tomado vino.
8. Karla könnte diesen schrecklichen Film kein zweites Mal sehen. Carla no podría ver esta horrible película por segunda vez.
Karla hätte diesen schrecklichen Film kein zweites Mal sehen können. Carla no hubiera podido ver esta horrible película por segunda vez.

Übung 7: Bedingungen. Vorsichtig mit der Verneinung!

1. Wenn ich nicht verstehen würde (verstanden hätte), dass ihr sehr viel Stress habt, hätte ich die Prüfung nicht verschoben.
2. Wenn Herr Salzgeber das Theater nicht lieben würde, hätte er nicht seit 1984 die Theatergruppe geleitet.
3. Wenn Bruno eine Ahnung von Politik haben würde (gehabt hätte), hätte er nicht gesagt, dass die PRD eine konservative Partei ist.
4. Wenn Rainer Beziehungen ernst nehmen würde (ernst genommen hätte), hätte er nicht zwei Freundinnen gleichzeitig gehabt.
5. Wenn Thomas und Gunnar nicht gute Freunde (gewesen) wären, wären sie nicht zusammen durch Europa gereist.
6. Wenn Sofía nicht sehr selbstsicher wäre, hätte sie Herrn Bully nicht die Meinung gesagt.

Übung 8: Später weiß man immer alles besser!

1. Der kleine Max nicht so viele Pflaumen essen – er nicht so starke Bauchschmerzen haben
Wenn der kleine Max nicht so viele Pflaumen gegessen hätte, hätte er nicht so starke Bauchschmerzen (gehabt).
2. Du mir glauben, dass das keine seriöse Bank ist – wir unser Geld nicht verlieren
Wenn du mir geglaubt hättest, dass das keine seriöse Bank ist, hätten wir unser Geld nicht verloren

3. Bart nicht so viel Angst haben – er Nelson verhauen
Wenn Bart nicht so viel Angst gehabt hätte, hätte er Nelson verhauen.
Wenn Bart nicht so viel Angst hätte, würde er Nelson verhauen.
4. Thorsten sich im Unterricht konzentrieren – er eine bessere Note bei der Prüfung bekommen
Wenn Thorsten sich im Unterricht konzentrieren würde, würde er bei der Prüfung eine bessere Note bekommen.
Wenn Thorsten sich im Unterricht konzentriert hätte, hätte er bei der Prüfung eine bessere Note bekommen.
5. Wir unsere Bewerbung rechtzeitig abschicken – wir einen Platz auf der Uni bekommen
Wenn wir unsere Bewerbung rechtzeitig abgeschickt hätten, hätten wir einen Platz auf der Uni bekommen.
6. Frau Méndez früher nach Hause kommen – sie ihren Mann mit einer anderen Frau im Bett sehen
Wenn Frau Méndez früher nach Hause gekommen wäre, hätte sie ihren Mann mit einer anderen Frau im Bett gesehen.
7. Guillermo das Aquarium putzen – sein Fisch nicht sterben
Wenn Guillermo das Aquarium geputzt hätte, wäre sein Fisch nicht gestorben.
8. Javier sein Handy nicht im Sprachlabor lassen – es nicht verschwinden
Wenn Javier sein Handy nicht im Sprachlabor gelassen hätte, wäre es nicht verschwunden.
9. Homer weniger Bier trinken – Marge nicht mit ihm schimpfen
Wenn Homer weniger Bier getrunken hätte, hätte Marge nicht mit ihm geschimpft.
Wenn Homer weniger Bier trinken würde, würde Marge nicht mit ihm schimpfen.
10. Miguel besser die Stammformen lernen – er das Sprachdiplom bestehen
Wenn Miguel die Stammformen besser lernen würde, würde er das Sprachdiplom bestehen.
Wenn Miguel die Stammformen besser gelernt hätte, hätte er das Sprachdiplom bestanden.

Übung 9: Irreale Bedingungssätze. Einige Sätze können im Präsens und in der Vergangenheitsform geschrieben werden.

1. Mein kleiner Bruder bessere Noten schreiben. Ich würde mich freuen/Ich hätte mich gefreut...
Ich würde mich freuen, wenn mein kleiner Bruder bessere Noten schreiben würde.
Ich hätte mich gefreut, wenn mein kleiner Bruder bessere Noten geschrieben hätte.
2. Du mir helfen. Es wäre toll (gewesen)...
Es wäre toll, wenn du mir helfen würdest.
Es wäre toll gewesen, wenn du mir geholfen hättest.
3. Du kannst einen Kuchen mitbringen. Es wäre wunderbar (gewesen)... (Vergangenheit ohne können)
Es wäre wunderbar, wenn du einen Kuchen mitbringen könntest.
Es wäre wunderbar gewesen, wenn du einen Kuchen mitgebracht hättest.
4. Herr Hauri uns ein großes Regal bauen. Wir wären dankbar (gewesen)...
Wir wären dankbar, wenn Herr Hauri uns ein großes Regal bauen würde.
Wir wären dankbar gewesen, wenn Herr Hauri uns ein großes Regal gebaut hätte.
5. Mein Mann muss weniger reisen. Ich wäre glücklich... (keine Vergangenheit)...
Ich wäre glücklich, wenn mein Mann weniger reisen müßte.
6. Du mich erst um 8 anrufen. Mir wäre es lieber (gewesen)...
Mir wäre es lieber, wenn du mich erst um 8 Uhr anrufen würdest.
Mir wäre es lieber gewesen, wenn du mich erst um 8 Uhr angerufen hättest.

Übung 10: Wünsche und irrealer Folgen

Beispiel:

der Wein zu alt – man ihn trinken können

Der Wein ist zu alt, als dass man ihn trinken könnte.

Der Wein war zu alt, als dass man ihn hätte trinken können.

1. das Brot zu trocken – man es dem Besuch anbieten können
Das Brot ist zu trocken, als dass man es dem Besuch anbieten könnte.
Das Brot ist zu trocken, als dass man es dem Besuch hätte anbieten können.
2. der Junge zu müde – am Schwimmfest teilnehmen können
Der Junge ist zu müde, als dass er am Schwimmfest teilnehmen kann.
Der Junge war zu müde, als dass er am Schwimmfest hätte teilnehmen können.
3. der Computer zu langsam – man mit ihm gut arbeiten können
Der Computer ist zu langsam, als dass man mit ihm gut (gut mit ihm) arbeiten kann.
Der Computer war zu langsam, als dass man mit ihm gut (gut mit ihm) hätte arbeiten können.
4. die Verletzung zu ernst – man sie zu Hause behandeln können
Die Verletzung ist zu ernst, als dass man sie zu Hause behandeln kann.
Die Verletzung war zu ernst, als dass man sie zu Hause hätte behandeln können.
5. die Schüler zu unmotiviert – sie Freude am Lernen haben können
Die Schüler sind zu unmotiviert, als dass sie Freude am Lernen haben könnten.
Die Schüler waren zu unmotiviert, als dass sie Freude am Lernen hätten haben können.
6. das Haus zu klein – eine große Familie darin leben können
Das Haus ist zu klein, als dass eine große Familie darin leben könnte.
Das Haus war zu klein, als dass eine große Familie darin hätte leben können.
7. Gabriel zu schwach – er gegen den muskulösen Boxer kämpfen können
Gabriel ist zu schwach, als dass er gegen den muskulösen Boxer kämpfen könnte.
Gabriel war zu schwach, als dass er gegen den muskulösen Boxer hätte kämpfen können.
8. das Foto zu verschwommen – man darauf jemanden erkennen können
Das Foto ist zu verschwommen, als dass man darauf jemanden erkennen könnte.
Das Foto war zu verschwommen, als dass man darauf jemanden hätte erkennen können.

Übung 11: Ratschläge für eine bessere Gesundheit

1. Frau Kunz sollte jeden Tag zwei Liter Wasser trinken, damit ihre Nieren gut arbeiten.
2. Frauen ab 40 Jahren sollten jährlich eine gynäkologische Untersuchung machen, damit sie sicher sein können, dass sie keinen Krebs haben.
3. Jeder sollte regelmäßig Sport treiben um das Herz gesund zu erhalten.
4. Man sollte eiskühle Getränke vermeiden um die Stimmbänder zu schonen.
5. Herr Ebrard sollte weniger Stress haben, damit er keinen Herzinfarkt bekommt.
6. Kinder sollten weniger Süßigkeiten essen um Karies zu vermeiden.
7. Der Arzt sollte die Chemotherapie unterbrechen, damit die Zellen der Patientin sich regenerieren können.
8. Der kleine Friedrich sollte still halten, damit der Arzt seine Ohren putzen kann.
9. Sportler sollten ihre Muskeln aufwärmen um Verletzungen vorzubeugen.
10. Rodolfo sollte seine Augentropfen auf die Reise mitnehmen, damit er in Acapulco keine neuen kaufen muss.

Übung 12: Der Arzt macht seinen Patienten Vorwürfe (reproches)

1. Frau Glas, wenn Sie mehr Milch getrunken hätten, hätten Sie jetzt keine Osteoporose.
2. Herr Pacheco, wenn Sie keine Drogen genommen hätten, wären Sie heute nicht in der Psychiatrie.
3. Herr Minister, wenn Sie weniger Chips gegessen hätten, hätten Sie jetzt keine Gastritis.
4. Frau Ruh, wenn Sie den ganzen Tag nicht nur im Büro gesessen hätten, dann würden Sie heute ohne Rückenschmerzen leben.
5. Herr Marlboro, wenn Sie vor einigen Jahren mit dem Rauchen aufgehört hätten, hätten Sie heute gesunde Lungen.

6. Frau Bäcker, wenn Sie sich jeden Tag die Zähne geputzt hätten, hätten Sie jetzt keinen Zahnbelag.
7. Herr Vives, wenn Sie in den letzten 15 Jahren gesünder gelebt hätten, wären Sie heute nicht krank.

Modalverben

Übung 1

1. Herr Direktor, dürfen wir heute nach der Pause nach Hause gehen?
2. Können ihr zehn Wörter ohne Fehler abschreiben?
3. Kannst du mir bitte helfen? Ich verstehe die Aufgabe nicht.
4. Was ist los? – Wir können nicht ins Haus. Die Tür ist zu!
5. Wir müssen/sollen für Deutsch 50 neue Wörter lernen.
6. Herr Lehrer, darf ich Sie etwas fragen?
7. Müssen die Kinder in Deutschland eine Schuluniform tragen?
8. Mein Papagei kann schon sehr gut Spanisch sprechen, aber er muss noch Deutsch lernen.
9. Daniel und Roberto dürfen am Samstag bis 23 Uhr aufbleiben. Am Sonntag können/dürfen sie dann lange schlafen.
10. Ich habe Hunger. Ich muss unbedingt etwas essen.
11. Vor 150 Jahren durften/konnten Frauen nicht an den Universitäten studieren.
12. Helen Keller war blind und taub. Sie konnte weder sehen noch hören.
13. Mein Vater musste noch zum Militär. Heutzutage kann man auch Zivildienst oder ein freiwilliges soziales Jahr machen.
14. Als ich klein war, durfte ich nicht so lange fernsehen. Meine Eltern haben mir nur eine Stunde täglich erlaubt.
15. Vor 20 Jahren konnten sich nur wenige Menschen ein Mobiltelefon leisten.

Übung 2

Minister Karlsson ist zu dick und macht sich große Sorgen. Er denkt nach:

„Heute war ich beim Arzt. Er hat gesagt, dass ich unbedingt abnehmen **muss**. Ich **soll/muss** weniger essen und ich **soll/muss** versuchen, mehr Gemüse und weniger Fett zu essen. Aber ich **will** mich nicht nur von Sellerie (apio) und rohen Karotten ernähren! Ich **will/möchte** auch manchmal eine Tafel Schokolade oder ein Stück Kuchen genießen! **Muss/soll** ich jetzt jeden Morgen joggen oder ins Fitnessstudio gehen? Ich **will/möchte** nicht so früh aufstehen, aber ich weiss, dass ich unbedingt etwas für meine Gesundheit tun **muss**.“

Übung 3

1. Wir wollen/möchten nächstes Jahr nach Querétaro ziehen. (P)
2. Frau Sánchez muss ihren Kredit bis Dezember zurückzahlen. (N)
3. Der junge Praktikant soll/muss noch viel lernen. (E/N)
4. Frau Pichardo sagt, wir müssen „Tistou“ bis Mitte Oktober fertig lesen. (N)
5. Ich möchte dich nicht stören. (P)
6. Der Dieb soll das Geld zurückgeben. (R)
7. Du siehst sehr blass aus. Du sollst/solltest zum Arzt gehen. (R)

Übung 4

1. Am Donnerstag darf ich das Auto von meiner Mutter nehmen.
2. Als wir klein waren, durften wir nur am Wochenende fernsehen.

3. Können Sie mir bitte die Hausaufgabe erklären?
4. Im Oktober kann man in München gutes Bier trinken.
Gutes Bier kann man in München im Oktober trinken.
In München kann man im Oktober gutes Bier trinken.
5. Marcelo Ebrard will im November die neue U-Bahnlinie einweihen.
6. W.A. Mozart konnte schon mit 13 Jahren komplizierte Stücke komponieren.
Mit 13 Jahren konnte W.A. Mozart schon komplizierte Stücke komponieren.
7. Darf ich dir eine Tasse Tee anbieten?
8. Soll ich im Superama oder im Mega einkaufen?

Übung 5

Am vergangenen Dienstag sollte / musste Herr L. pünktlich um 7:30 Uhr in der Schule sein wie jeden Tag. Er wollte / musste in der ersten Stunde in der C1A eine Grammatikprüfung schreiben. Die Schüler der S3B mussten / sollten an diesem Tag einen Aufsatz abgeben und drei Mädchen von der S2A wollten / mussten dem Lehrer ein paar wichtige Fragen stellen.

Aber Herr L. kam nicht zur ersten Stunde. María sagte Herrn Hanimann, ihrem Klassenlehrer, Bescheid. "Vielleicht konnte / kann Herr L. nicht kommen, weil er krank ist", meinte Herr Hanimann. "María, kannst / könntest du bitte zu Frau Cattori gehen und ihr sagen, was los ist?" "Ja", antwortete María. "Darf / dürfte ich auf dem Weg noch schnell zur Toilette?" "Gut, aber beeil dich".

Fünf Minuten später war Frau Cattori in der Klasse. "Ihr dürft / könnt in dieser Stunde lesen oder für ein anderes Fach arbeiten", sagte sie zu den Jugendlichen. "Dürfen wir Musik hören?" fragte Sven. "Gut, wenn ihr unbedingt wollt. Aber ihr dürft nicht zu laut sein."

Herr L. kam den ganzen Tag nicht und rief auch nicht in der Schule an. Niemand konnte ihn erreichen, weder am Telefon noch per E-Mail. Einige Schüler waren sehr besorgt und fragten: "Sollte / soll / muss / müsste man nicht seine Familie benachrichtigen?" Herr Hanimann beruhigte sie: "Das haben wir schon getan und wir wollen bis morgen oder übermorgen warten. Vielleicht meldet er sich bald."

Im Lehrerzimmer hörte man auch viele Kommentare:

"Was sollen wir tun? Vielleicht ist ihm etwas passiert."

"Vielleicht, aber die Schule kann nicht viel tun. Wir müssen erst einmal abwarten und sehen, ob seine Familie etwas unternehmen will / möchte."

"Was sollen wir nur den Schülern sagen?"

"Wir müssen / sollten schnell eine Vertretung finden".

"Herr L. soll / will sehr hart gearbeitet haben. Er soll / will auch sehr gestresst gewesen sein."

"Er will auch Spanischlehrer gewesen sein. Jedenfalls hat er das behauptet".

"Herr Hanimann hat sogar seinen Namen gegoogelt, aber er konnte keine andere Telefonnummer von ihm finden."

Die ganze Woche verging und niemand hörte etwas von Herrn L. Die Schulleitung konnte / wollte nicht länger auf ihn warten. "Wir müssen / wollen schnell eine andere Person einstellen", entschied Frau Cattori. Sie wollte nicht, dass die Schüler noch mehr freie Stunden hatten.

Am Montag, den 26. September wollten die Schüler der C2B gerade in die Cafeteria gehen. Plötzlich stand ein neuer Lehrer in der Klasse. Javier und Miguel waren vorausgelaufen, um für alle Capuccinos zu bestellen. Daniela rannte ihnen hinterher und rief: "Ihr müsst / sollt sofort zurück kommen. Ein neuer Lehrer ist gekommen!" "Nicht mal einen Kaffee kann / darf man in Ruhe trinken so früh am Morgen!" schimpfte Miguel. "Jetzt müssen wir wieder französische Vokabeln lernen!"

Übung 6

Andere sagen über Herrn L. Andere sprechen in einem Jahr über Herrn L.	Herr L. behauptet von sich Herr L. hat von sich behauptet
Beispiel: Er ist ein netter Mensch. <u>Er soll ein netter Mensch sein.</u> <u>Er soll ein netter Mensch gewesen sein.</u> f) Er ist ein bisschen schüchtern. <u>Er soll ein bisschen schüchtern sein.</u> <u>Er soll ein bisschen schüchtern gewesen sein.</u> g) Er fühlt sich in der Schule nicht wohl. <u>Er soll sich in der Schule nicht wohl fühlen.</u> <u>Er soll sich in der Schule nicht wohl gefühlt haben.</u> h) Er hat mehrere Jobs. <u>Er soll mehrere Jobs haben.</u> <u>Er soll mehrere Jobs gehabt haben.</u> i) Seine Großmutter ist aus Belgien. <u>Seine Großmutter soll aus Belgien sein.</u> <u>Seine Großmutter soll aus Belgien gewesen sein.</u> j) Er ist nicht verheiratet. <u>Er soll nicht verheiratet sein.</u> <u>Er soll nicht verheiratet gewesen sein.</u> k) Er ist immer sehr müde. <u>Er soll immer sehr müde sein.</u> <u>Er soll immer sehr müde gewesen sein.</u>	Beispiel: “Ich fahre jeden Tag drei Stunden zur Schule”. <u>Er will jeden Tag drei Stunden zur Schule fahren.</u> <u>Er will jeden Tag drei Stunden zur Schule gefahren sein.</u> g) “Ich habe sieben Jahre in Frankreich gelebt”. (Nur Vergangenheit). <u>Er will sieben Jahre in Frankreich gelebt haben.</u> h) “Ich bin sehr verantwortungsbewusst”. <u>Er will sehr verantwortungsbewusst sein.</u> <u>Er will sehr verantwortungsbewusst gewesen sein.</u> i) “Ich habe viel Erfahrung an ausländischen Schulen”. <u>Er will viel Erfahrung an ausländischen Schulen haben.</u> <u>Er will viel Erfahrung an ausländischen Schulen gehabt haben.</u> j) “Ich habe ein Haus in Valle de Bravo”. <u>Er will ein Haus in Valle de Bravo haben.</u> <u>Er will ein Haus in Valle de Bravo gehabt haben.</u> k) “Ich kenne Nicolas Sarkozy persönlich”. <u>Er will Nicolas Sarkozy persönlich kennen.</u> <u>Er will Nicolas Sarkozy persönlich gekannt haben.</u> l) “Ich bin ein guter Koch.” <u>Er will ein guter Koch sein.</u> <u>Er will ein guter Koch gewesen sein.</u>

Passiv

Übung 1

Bestimme, ob es sich um einen Aktiv- oder Passivsatz handelt. Unterstreiche dabei das Subjekt mit einer Farbe, das Akkusativobjekt mit einer anderen und das Dativobjekt mit einer dritten Farbe.

1. Wirst du nächstes Jahr nach Deutschland fliegen? (A)
2. Man erzählt sich einiges über den neu gewählten Senator. (A)
3. Der Weihnachtsmann wird bald kommen. (A)
4. Die Kaffeebohnen werden zwei Stunden lang geröstet. (P)
5. Man hatte die Risse in der Wand übersehen. (A)
6. In der Schule wird gelernt. (P)

7. Frau Sieber schneidet ihrem Sohn das Haar. (A)
8. Werden Sie mit uns ins Klassenlager fahren, Herr Schneller? (A)
9. Ihr wurde gesagt, dass sie nur noch zwei Wochen bleiben dürfe. (P)
10. Die Evakuierung erfolgte ohne Zwischenfälle. (A)
11. Ältere Kunden werden von Frau Fröhlich freundlich empfangen. (P)
12. Das Dokument wird morgen abend fertig geschrieben worden sein. (A)
13. 1918 wurde das Frauenwahlrecht in Deutschland eingeführt. (A)
14. Mein Vater hat mir verboten, in die Disco zu gehen. (A)
15. Wird Analaura das Sprachdiplom bestehen? (A)
16. Im Restaurant darf nicht geraucht werden. (P)
17. Soll ich mich bei dieser Firma bewerben? (A)
18. Hier soll die neue Schule gebaut werden. (P)
19. Hier wird den Kunden das Geld zurückgegeben. (P)
20. An der Kasse wird gezahlt.

Übung 2

1. Am Strand wird ausgeruht/Urlaub gemacht.
2. In der Wäscherei wird gewaschen.
3. Im Schwimmbad wird geschwommen.
4. An der Kasse wird bezahlt/gezahlt.
5. Auf der Uni wird studiert.
6. Beim Bäcker wird gebacken.
7. Im Kuhstall wird gemolken.
8. An der *Hogwarts School of Witchcraft and Wizardry* werden Hexen und Zauberer ausgebildet.

Übung 3: Eine schreckliche Schule!

1. Jüngeren Schülern werden (von älteren Schülern) alte Prüfungen verkauft.
2. Dicke Schüler werden von gut aussehenden Kindern gehänselt.
3. Die Laptops werden (vom Computerfachmann) nicht repariert.
4. Jeden Tag wird mindestens ein Handy gestohlen.
5. In der Cafeteria werden Hamburger aus Rattenfleisch gegrillt.
6. Der Swimmingpool wird nur einmal im Monat (vom Hausmeister) geputzt.
7. Die Schüler werden von den Lehrern ausgelacht.
8. Den Lehrern werden ihre Wertgegenstände (von den Schülern) gestohlen.
9. In dieser Schule können keine echten Freundschaften geschlossen werden.
10. In dieser Institution wird niemand respektiert.

Übung 4: Modalverben

1. Das Gemüse muss vor dem Essen gewaschen werden.
2. Es darf nur auf der Terasse geraucht werden. Nur auf der Terasse darf geraucht werden.
3. Die Rechnungen sollen rechtzeitig beglichen werden.
4. Die Vögel müssen jeden Tag gefüttert werden.
5. Die Haustiere dürfen nicht vernachlässigt werden.

6. Die Zimmer sollen gelüftet werden.
7. Bei den Patienten muss zweimal täglich der Blutdruck gemessen werden.
8. Die Affen dürfen nicht gefüttert werden.
9. Die Steuern müssen rechtzeitig bezahlt werden.
10. Elektronische Geräte können hier abgegeben werden.

Pronomen, Singular und Plural

Übung 1

1. Unsere Lehrer trinken gerne Wein. (P, dritte Person)
2. Sie müssen sich zuerst registrieren, Herr Huber. (H)
3. Wo sind meine Schuhe? (S, erste Person)
4. Die Kinder waren nicht in ihren Betten. (P, dritte Person)
5. Sie hat lange auf die Bücher gewartet. (S, dritte Person)
6. Du wirst bald in Zürich sein. (S, zweite Person)
7. Werden Sie zur Weihnachtsfeier kommen? (H)
8. Ihr habt euch sehr schlecht benommen. (P, zweite Person)
9. Wir hatten nur diese Möglichkeit. (P, erste Person)
10. Sie sollten nicht so viel trinken. (H oder P, dritte Person)
11. Was macht sie die ganze Zeit? (S, dritte Person)
12. Wo wohnen Sie? (H)
13. Sie hat sich beim Direktor entschuldigt. (S, dritte Person)
14. Sie müssen bis Dezember fertig sein. (H oder P, dritte Person)
15. Ich will Schokolade essen! (S, erste Person)

Übung 2

1. Haben Sie meine Prüfung gefunden? (H)
2. Wo sind die Schüler? (P, dritte Person)
3. Sie wird bald nach Hause kommen. (S, dritte Person)
4. Müssen sie etwas zum Trinken mitbringen? (P, dritte Person)
5. Was möchten Sie? (H)
6. Wer sind diese Leute? (P, dritte Person)
7. Wisst ihr, wo Herr Roth ist? (P, zweite Person)
8. Mich hat niemand angerufen. (S, dritte Person)
9. Warum schreit sie so laut? (S, dritte Person)
10. Habt ihr Onkel Peter begrüßt? (P, zweite Person)
11. Sie können kein Deutsch. (H oder P, dritte Person)
12. Werden die Kinder im Restaurant essen? (P, dritte Person)
13. Sie wollen einen BMW kaufen? (H oder P, dritte Person)
14. Das Essen hat ihnen nicht geschmeckt. (P, dritte Person)
15. Habt ihr euch die Hände gewaschen? (P, zweite Person)

Übung 3

1. Sie weiß es nicht besser. (S, dritte Person)
2. Wo haben Sie denn geschlafen? (H)
3. Vorsicht, wir kommen! (P, erste Person)

4. Ich denke nicht daran. (S, erste Person)
5. Du solltest vorsichtiger sein. S, zweite Person)
6. Er ist 14 Jahre alt. (S, dritte Person)
7. Habt ihr eine Prüfung geschrieben? (P, zweite Person)
8. Sie kommen nicht. (H oder P, dritte Person)
9. Wissen Sie, wie gefährlich das ist? (H)
10. Sie aß vier Tafeln schokolade. (S, dritte Person)
11. Ihr dürft im Gang nicht rauchen. (P, zweite Person)
12. Niemand weiß, wer sie ist. (S, dritte Person)
13. Damals hatten sie noch keine Autos. (P, dritte Person)
14. Sie werden bald wieder gesund sein. (H oder P, dritte Person)
15. Sie wusste nicht, was sie antworten sollte. (S, dritte Person)

Übung 4

1. Die Bürger wählten ihren neuen Präsidenten. (P, dritte Person)
2. Ich möchte Astronaut werden. (S, erste Person)
3. Hat sie das gesagt? (S, dritte Person)
4. Woher weißt du das? S, zweite Person)
5. Was fällt Ihnen ein? (H)
6. Ihr wisst nicht, was ihr sagt. (P, zweite Person)
7. Sie will in Kanada gelebt haben. (S, dritte Person)
8. Mir geht es gut. (S, dritte Person)
9. Das Konzert hat ihnen nicht gefallen. (S, dritte Person)
10. Sie sangen Mozarts Requiem. (P, dritte Person)
11. Sie soll Hitlers Geliebte gewesen sein. (S, dritte Person)
12. Darf ich Sie begleiten? (H)
13. Warum sagt sie das? (S, dritte Person)
14. Die Spieler ruhen sich aus. (P, dritte Person)
15. Sie werden es nicht glauben. (H oder P, dritte Person)

Übung 5

1. *Wir wollen nicht mehr so viel arbeiten.*
2. *Wohin möchtet ihr im Sommer reisen?*
3. *Wir konnten leider keine E-Mails schreiben.*
4. *Sie warteten auf den Bus.*
5. *Nein, unsere Suppe essen wir nicht.*
6. *Habt ihr unseren Vater gesehen?*
7. *Bald werdet ihr mit dem Studium fertig sein.*
8. *Wo wohnt ihr?*
9. *Worauf wartet ihr?*
10. *An wen denken sie?*
11. *Passt auf, da liegt ein Stein.*
12. *Wir sind sehr vorsichtig.*
13. *Sie hatten keine Lust mehr.*
14. *Unsere Großmütter wohnen in London.*
15. *Haben sie nicht gesehen, dass die Ampel rot war?*

Übung 6

1. *Die Hunde spielen im Garten.*
2. *(Die) Kanarienvögel sind gelb.*
3. *Die Frauen gehen einkaufen.*
4. *Die Männer essen Brot.*
5. *Trinkt das Kind Milch?*
6. *Haben sie ein Hotelzimmer?*
7. *Wo seid ihr?*
8. *Haben die Lehrerinnen geschimpft?*
9. *Ihr lügt!*
10. *Woher kommen diese Kinder?*
11. *Sind diese Bücher gut?*
12. *Die Professoren lachen.*
13. *Habt ihr den Film schon gesehen?*
14. *Wo sind eure Decken?*
15. *Deine Freunde warten draußen.*
16. *Habt ihr die Nadel(n) gefunden?*
17. *Die blinden Kinder gehen auf eine Regelschule.*
18. *Wir werden eure Familien benachrichtigen.*
19. *Ihr Ring ist verschwunden.*
20. *Ihr dürft das Fenster nicht öffnen.*

Übung 7

1. *Du wirst die Prüfung nicht bestehen, wenn du weiterhin so wenig lernst.*
2. *Ist das dein Fahrrad?*
3. *Wohin werden Sie Ihre Tochter schicken?*
4. *Du hast dich nicht bei der alten Dame entschuldigt.*
5. *Warum musst du immer so laut schreien?*
6. *Bist du krank oder willst du nur zu Hause bleiben?*
7. *Haben Sie sich nicht gut genug auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet?*
8. *Sie sollten nicht so viel Bier trinken.*
9. *Du gibst deinen Kindern viel zuviel Taschengeld.*
10. *Möchtest du zu meiner Geburtstagsfeier kommen?*
11. *Sei vorsichtig, der Boden ist rutschig!*
12. *Wenn Sie mich fragen: Ich würde diese Frau nicht heiraten.*
13. *Du arbeitest dich noch zu Tode.*
14. *Sie haben Ihr Handy in meinem Büro vergessen.*
15. *Lesen Sie bitte die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Apotheker.*
16. *Sprich nicht so respektlos von deinen Lehrern!*
17. *Wie sehen Sie denn aus?*
18. *Du hast ihr nicht gesagt, wo dein Auto steht.*
19. *Wenn du noch einmal ohne zu Klopfen hereinkommst, werde ich die Polizei rufen.*
20. *Du willst Annemarie nach Hause gefahren haben?*

Wortschatz zu Arbeit und Beruf

Aufgabe 1

die Bezahlung (3)

das Honorar, das Einkommen, das Gehalt

das Talent (3)

die Fähigkeit, die Begabung, die Stärke

die Motivation (3)

das Engagement, der Enthusiasmus, die Begeisterung

das Unternehmen (2)

der Betrieb, die Firma

die Besprechung (2)

die Sitzung, die Konferenz

die Praxis (1) die Erfahrung

der Kollege (1) der Mitarbeiter

die Pleite (1) der Konkurs

Aufgabe 2:

1. Erinnerst du dich noch **an** deine Erzieherin im Kindergarten?
2. Bitte senden Sie ihre Bewerbung **an** folgende Adresse: Sklavenweg 6, Bern.
3. Mireya freut sich schon **auf** ihr Architekturstudium.
4. Miguel interessiert sich sehr **für** Fussball.
5. Haben Sie Interesse **für** Computer und Software? Dann ist dieser Job genau das Richtige **für** Sie!
6. Bei einem Vorstellungsgespräch sollten Sie **auf** gut geputzte Schuhe achten.
7. Die Kinderkrankenschwester kümmert sich **um** ihre kleinen Patienten.

Aufgabe 3

Wir suchen ab sofort eine/n Sekretär/in in **Vollzeit** für mittelständischen **Betrieb** in Basel. Wichtige **Voraussetzungen** sind: Eine **abgeschlossene** kaufmännische **Ausbildung** und gute **Kenntnisse** im Umgang mit Microsoft Office und Datenbanken. Senden Sie Ihre vollständigen **Bewerbungsunterlagen** an...

Die Schweizerschule Mexiko, mit **Niederlassungen** in Mexiko-Stadt, Querétaro und Cuernavaca, sucht ab August 2012 eine/n **Erzieher/in** zur Übernahme einer Kindergartengruppe. Ein **Interesse** für andere Kulturen, sowie **Teamfähigkeit** und Konfliktfähigkeit gehören zu Ihren persönlichen **Stärken**. Sie sollten mindestens drei Jahre **Erfahrung** im Umgang mit Vorschulkindern vorweisen können. **Aussagekräftige** Bewerbungsunterlagen bitte an....

Aufgabe 4

A	Betriebsklima
B	gemeinsam
C	verwirklichen
D	Bewerbungsunterlagen
E	Teilzeitjob
F	Freiberuflich tätig sein
G	Überstunden
H	Verantwortung
I	Herausforderung

I	Eine neue Aufgabe, die nicht leicht ist und für die man sich stark einsetzen muss.
F	Selbstständig arbeiten, nicht angestellt sein.
G	Arbeit, die man außerhalb der normalen Arbeitszeit erledigt.
C	realisieren
A	Die Stimmung am Arbeitsplatz.
H	Gewissenhaftigkeit, Verlässlichkeit
B	zusammen
E	Eine Arbeit, die weniger als 8 Stunden täglich beansprucht.
B	Lebenslauf und Arbeitszeugnisse

Verschiedene Bedeutungen des Adjektivs „ganz“.

1. Obwohl er schwere Verletzungen davongetragen hat, sind seine inneren Organe unversehrt geblieben.
2. Sara blieb eine volle Stunde bei ihrer Tante im Krankenhaus und las ihr aus der Zeitung vor.
3. Um 3 Uhr morgens ist es in unserer Schule vollkommen ruhig.
4. Ich habe die ungekürzte Version der Geständnisse des Augustinus gelesen.
5. Als wir klein waren, durften wir nur im Garten spielen wenn wir die Schulaufgaben vollständig erledigt hatten.
6. Zur Beerdigung des Mörders waren ganze fünf Menschen anwesend.
7. Sämtliche Zuschauer verließen empört das Theater, als sich alle Menschen auf der Bühne splinternackt auszogen.
8. Sie haben vollkommen Recht; auch ich wäre an Ihrer Stelle wütend.
9. Die Schulden meines Kunden betragen total 125,000 Euro.
10. Das gesamte Publikum erhob sich und klatschte fünf Minuten lang ohne Pause, denn das Spiel der Oboistin war vollkommen gewesen.
11. Da sie hungrig waren, erschienen die Schüler am ersten Tag des Klassenlagers vollzählig zum Frühstück.
12. Der berühmteste absolute Herrscher Frankreichs war Ludwig XV, auch bekannt als der Sonnenkönig.
13. Die Firma verlangt einen lückenlosen Lebenslauf. Das bedeutet, dass ich für alle meine bisherigen Tätigkeiten Beweise vorlegen muss.
14. Paul ist fleißig, kräftig und mutig, also ein ganzer Kerl.
15. Meine Frau hat mich zwei Jahre lang betrogen und ich habe gar nichts gemerkt. Heute früh ist sie ausgezogen. Sie hat mich einfach vor vollendete Tatsachen gestellt.
16. Die Lieblingstasse meines Bruders ist hingefallen, aber sie ist unbeschädigt geblieben.
17. Natürlich hast du eine Vier! Du hast die Aufgaben ausnahmslos falsch gelöst!
18. Die Gewerkschaft der Arbeiterinnen lehnte die Forderung der obligatorischen Durchführung von Schwangerschaftstests rundweg ab.
19. Ich habe vollauf genug von den Lügengeschichten des Umweltministers!